

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Ausgabe Nummer 6

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental
Donnerstag, 09. Februar 2023



Foto: Gernsbacher Waldschädder



Foto: Tanja Will

Gernsbacher Waldschädder

Narrenbaumstellen am Samstag um 13.11 Uhr in der Altstadt,
danach Holzmaskenumzug um 14.11 Uhr und
im Anschluss närrisches Treiben in der Stadthalle

→ weiter Seite 19

„Sagenhaftes Obertsrot“

Noch Restkarten für die Fastnachtssitzungen in der Ebersteinhalle am Freitag und Samstag an der Abendkasse erhältlich

→ weiter Seite 21

Realschule Gernsbach

Tag der offenen Tür
am Freitag
von 16 – 19 Uhr

→ weiter Seite 8

Infozentrum Kaltenbronn

Geführte Wanderung
„Winterwald – Wintermoor“
am Sonntag um 11 Uhr

→ weiter Seite 7

OGV Gernsbach

Rosenschnittkurs
am Samstag
um 14 Uhr

→ weiter Seite 20

**GERNSBACH**

Erwerb und Umbau des ehemaligen Gasthauses ‚Lautenfelsen‘

Mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Erwerb und dem anschließenden Umbau des ehemaligen Gasthauses ‚Lautenfelsen‘ in Lautenbach geht die Stadt Gernsbach einen weiteren Schritt auf dem ‚Gernsbacher Weg‘, der städtischen Strategie zur dezentralen Unterbringung Geflüchteter.

„Es ist dem Gemeinderat und mir sehr wichtig, dass unsere Hallen weiterhin von den Vereinen und Schulen für ihre Aktivitäten genutzt werden können. Daher sind wir froh, dass sich mit dem Lautenfelsen eine weitere Unterbringungsmöglichkeit bietet. Gleichzeitig sind wir uns der gesellschaftlichen Herausforderung bewusst, die Flüchtlinge in unser Leben zu integrieren“, stellt Bürgermeister Christ fest.

Angesichts der sehr starken Flüchtlingsbewegung von bis zu 180 Flüchtlingen alleine in diesem Jahr reicht die bisherige Strategie, Geflüchtete in angemieteten Privatwohnungen unterzubringen, nicht aus. Daher setzt die Stadt auf die Schaffung weiteren Wohnraums: So sollen geeignete Bestandsimmobilien der Stadt, wie beispielsweise das alte Postgebäude in der Bleichstraße, umgenutzt werden, weitere geeignete Immobilien angekauft und mittelfristig auch Neubauten auf kommunalen Grundstücken errichtet werden.

„Mit dem Postgebäude in der Kernstadt, dem geplanten Neubau auf dem Markthallengelände in Staufenberg und dem Lautenfelsen in Lautenbach, setzen wir genau diese Strategie um. Das ist

eine faire Verteilung innerhalb der Stadt und dient der Integration“, so Jürgen Heursen, stellv. Hauptamtsleiter der Stadt Gernsbach.

Das ehemalige Gasthaus ‚Lautenfelsen‘ liegt am Ortseingang von Lautenbach und ist gut geeignet, um die Zuziehenden in das Dorf- und Vereinsleben einzubeziehen. In Vorbereitung des Zuzugs lädt die Stadt Gernsbach alle interessierten **Bürgerinnen und Bürger am 9. März 2023 um 18 Uhr zu einem Infoabend im Bürgerhaus Lautenbach ein.** „Wir werden unseren Beitrag dafür leisten, damit die Integration wie bisher gut gelingt“, betont die städtische Integrationsbeauftragte Lisa Knupfer. ■

Autorin: Stadt Gernsbach

MITMACHEN

AltstadtLeben nimmt Fahrt auf

Die Fußgängerzone ist jetzt installiert und kann nun auch von allen bestens genutzt werden.

Seit diesem Jahr steht der Gastronomie und auch dem Einzelhandel die Außenfläche ganzjährig zur Verfügung. Jede Gernsbacherin und jeder Gernsbacher, jeder Gernsbacher Verein, jeder Gerns-

bacher Freundeskreis, alle Gernsbacher Künstlerinnen und Künstler, alle Anwohnerinnen und Anwohner sind ebenfalls herzlich eingeladen, den Raum zu erobern!

Die städtische Wirtschaftsförderung steht hier als Ansprechpartnerin bereit und koordiniert unterstützt alle Anfra-

gen und bewirbt alle stattfindenden Aktionen. Hierbei gilt: Je weniger aufwendig ein Event ist, desto größer ist die Chance zur Realisierung.

Kontakt: wirtschaftsfoerderung@gernsbach.de, Nicoletta Arand, Tel. 07224 - 644-401, Diana Schmidhuber, Tel. 07224 – 644-403.



Das besondere Flair lädt in die Gernsbacher Altstadt ein.

Foto: Stadt Gernsbach

Save the date

Das Warten hat ein Ende: Das Altstadt-Leben am Stadtbuckel nimmt wieder richtig Fahrt auf.

Bereits jetzt stehen vier Events fest, die die städtische Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit KEEN solutions auf die Beine stellen wird:

Am 22. Juli, am 29. Juli, am 5. August und am 12. August werden wieder Straßenmusiker:innen die Altstadt bespielen.

Bei gutem Wetter und passender Open-Air-Musik sind so viele schöne Abende in unserer historischen Altstadt garantiert. ■

Autorin: Stadt Gernsbach

Nachfolge für Kräuter Schulte

Seit fast 50 Jahren gibt es Kräuter Schulte schon in der Gernsbacher Altstadt.

Deutschlandweit und auch in Österreich und der Schweiz ist Kräuter Schulte bekannt als eines der bestsortiertesten Kräuter-Geschäfte mit vielen tausend Produkten. Jetzt stand ein Generationswechsel an. Die Brüder Ralf und Till Loeper haben im letzten Jahr das Geschäft komplett übernommen und haben bereits einige Neuerungen umgesetzt: Ein neuer Online-Shop wurde

eingerrichtet, die Ladeneinrichtung und das Sortiment sollen nach und nach weiter modernisiert werden. Bürgermeister Julian Christ wünscht alles Gute zur Geschäftsnachfolge am Stadtbuckel: „Viele Gernsbacherinnen und Gernsbacher wissen gar nicht, dass es hier so ein besonderes Geschäft gibt und dass sie hier Kräuter, Küchengewürze, Grillgewürze, klassische Tees, Rohstoffe für Naturkosmetik, Tinkturen, ätherische Öle und Nahrungsergänzungsmittel in höchster Qualität einkaufen können. Ich wünsche Ralf und Till Loeper und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg!“ ■



V.l.n.r.: Ralf Loeper, Till Loeper, Bürgermeister Julian Christ.
Foto: Stadt Gernsbach



Die Produkte werden in Gernsbach zusammengestellt und weltweit verschickt.
Foto: Till Loeper

BAU DES KREISVERKEHRSPLATZES AM WÖRTHGARTEN

Verzögerung der Baustelle im Bauabschnitt 2

Bevor die eigentlichen Baumaßnahmen zur Errichtung des Kreisverkehrsplatzes beginnen können, muss im Bereich des Bahnübergangs am Bahnhof ein Schacht zum Zwecke der Erneuerung der Abwasserleitung gesetzt werden.

Wie sich nun herausgestellt hat, kommt es dabei bedauerlicherweise zu Verzögerungen. Ein Grund dafür ist die hierfür erforderliche und derzeit noch ausstehende Betriebserlaubnis der AVG. Dabei handelt es sich um einen formalen Akt, der voraussichtlich etwa drei bis vier Wochen Zeit in Anspruch nehmen wird. Des Weiteren hat sich im bisherigen

Bauverlauf gezeigt, dass die Hauptwasserleitung tiefer liegt als gedacht. Die Hauptwasserleitung kreuzt sich in dem Bereich mit der Abwasserleitung und muss ‚gedükert‘, also unter der Abwasserleitung durchverlegt werden, was zusätzlich Zeit in Anspruch nimmt.

„Wir arbeiten alle Maßnahmen so zügig wie möglich ab. Dennoch lassen sich Verzögerungen bei einem derart umfangreichen Bauprojekt leider nicht immer vermeiden. Insoweit bitten wir alle Betroffenen um Verständnis“, betont Sean Allan Brent, Leiter der Stadtwerke Gernsbach. ■

TREFFPUNKT H10

Neuer Kurs ‚Lerncafé‘ für geflüchtete Männer

Am 2. März 2023, 16 Uhr, startet im Treffpunkt H10 in Gernsbach, Hauptstraße 10, mit dem ‚Lerncafé‘ ein neues Kursangebot, das sich gezielt an geflüchtete Männer richtet.

Hierbei geht es nicht nur um Spracherwerb. Vielmehr werden verschiedene Themen besprochen wie beispielsweise ‚Lernen lernen‘, ‚Beruf und Arbeit‘, ‚Familie‘, ‚Schule in Deutschland‘ oder alltägliche Angelegenheiten wie die Eröffnung eines Bankkontos oder das Ausfüllen eines behördlichen Formulars. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer Hilfe beim Nachholen

und Vertiefen der im Rahmen des Integrationskurses bearbeiteten Inhalte. Der Kurs ist kostenlos und findet regelmäßig dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt.

Das Lerncafé ist ein Kursangebot des vom Bundesamt für Heimat und Migration geförderten Programms ‚Migranten einfach stark im Alltag‘ (MiA), die Projektkoordination liegt in den Händen des fka – Freundeskreis Asyl Karlsruhe e. V.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail: ik-mia@fka-ka.de oder telefonisch: +49 15785093288, 015207391280 (WhatsApp oder Anruf). ■

Rathaussturm und Narrengericht

Am Schmutzigen Donnerstag, 16. Februar, um 11.11 Uhr stürmen die Gernsbacher Narren das Rathaus.

Die Hexen von der Bleich und weitere Gernsbacher Fastnachtsgruppen versammeln sich auf dem Platz vor dem Rathaus, um die Schlüsselgewalt an sich zu ziehen und Bürgermeister Julian Christ auf die Rathaustrampe zu entführen. Wie jedes Jahr muss sich auch dieses Mal das Stadtoberhaupt vor dem Narrengericht aus Bleichhexen und Waldschäddern verteidigen. Für dieses Spektakel dürfen sich die närrischen Besucherinnen und Besucher auch auf die Gernsbacher Hoheiten Prinzessin Nathalie I. und Prinz Sebastian I. freuen. Das Gernsbacher Prinzenpaar wird dem Narrengericht einen würdigen Rahmen geben und zusammen mit dem Narrenvolk den Rathauschef seiner Ämter bis zum Aschermittwoch entheben.

Neben dem Narrengericht gibt es einen Redebeitrag des Ortsbüttels sowie ein stimmungsvolles musikalisches Rah-



Rathaussturm mit Narrengericht 2022.

Foto: Archivbild Stadt Gernsbach

menprogramm, und die Bleichhexen stellen ihr diesjähriges Motto vor. Zum Abschluss nehmen die Bleichhexen Bürgermeister Christ unter ihre Fittiche und laden mit ihm das närrische Volk zur Polonaise ein. Die städtische Kindertagesstätte Fliegenpilz sorgt für

das leibliche Wohl der Narrengemeinde. Ein Sektstand des Geschäfts Optik Knapp rundet das Angebot ab. Alle großen und kleinen Narren, Kinder und Erwachsene, Freunde der Fastnacht und Neugierige sind herzlich auf den Rathausvorplatz eingeladen. ■

Närrischer Fahrplan in Gernsbach und den Ortsteilen

Freitag, 10. Februar

20:11 Uhr – Faschingssitzung des Fußballclub Obertsrot, Ebersteinhalle Obertsrot

Samstag, 11. Februar

13:11 Uhr – 24. Narrenbaumstellen der Gernsbacher Waldschädder
Marktplatz Gernsbach
14:00 Uhr – Fasnachtsumzug mit über 70 Narrengruppen und Holzmaskenträgern der Gernsbacher Waldschädder, Gernsbacher Altstadt, anschließend närrisches Treiben in der Stadthalle
19:33 Uhr - Faschingssitzung des Fußballclub Obertsrot, Ebersteinhalle Obertsrot

Mittwoch, 15. Februar

19:11 Uhr - Narrenbaumstellen mit Après-Ski Party des Scheuerner Fasnachtclubs, Sternenplatz Scheuern

Donnerstag, 16. Februar – Schmutziger Donnerstag

11:11 Uhr – Rathaussturm, Entmachtung des Bürgermeisters durch die Gernsbacher Narrengruppen, vor dem Rathaus Gernsbach, Igelbachstraße 11
14:30 Uhr - Schmutziger Donnerstag

mit den Brunnenberghexen, Rathausplatz Reichental

17:11 Uhr - Narrenbaumstellen mit den Obertsroter Schlossbergteufeln, Blumeplatz Obertsrot

Freitag, 17. Februar

19:01 Uhr - Fastnachtssitzung des Fördervereins Musikverein Reichental, Turnhalle Reichental
19:30 Uhr - Fasnachtball des Scheuerner Fasnachtclubs, Aula Grundschule Scheuern
20:00 Uhr - Närrisches Kirchl mit „Café Oriental“, Außenbewirtung am Kirchl, Kirchl Obertsrot

Samstag, 18. Februar

14:30 Uhr - Kinderfasching mit Kostümpremierung des Scheuerner Fasnachtclubs, Aula Grundschule Scheuern
19:01 Uhr - Fastnachtssitzung des Fördervereins Musikverein Reichental, Turnhalle Reichental

Montag, 20. Februar

14:01 Uhr – Rosenmontagsumzug in Reichental der Reichentaler Brunnenberghexen, anschließend närrisches Treiben in der Turnhalle

14:30 Uhr - Rosenmontagsumzug in Rückkorbhausen (Obertsrot) des Arbeitskreis Ebersteinhalle, anschließend närrisches Treiben in der Ebersteinhalle

Mittwoch, 22. Februar

17:00 Uhr - Geldbeutelwäsche und Fasentverbrennung der Obertsroter Schlossbergteufel, Blumeplatz Obertsrot
17:00 Uhr – Kateressen der Feuerwehrrabteilung Süd, Ebersteinhalle Obertsrot
19:00 Uhr - Traditionelles Fasnachtverbrennen des Scheuerner Fasnachtclubs
Treffpunkt Umzug Sternenplatz, anschließend Scheiterhaufen Festplatz Grundschule Scheuern
Weitere Informationen im Veranstaltungskalender auf www.gernsbach.de/veranstaltungen



Foto: Thinkstock/Sosiedrye/Thinkstock

Foto: Stock/gerthmann

Straßensperrungen in Gernsbach und Scheuern aufgrund von Fastnachtsveranstaltungen

11.2.23: Gernsbach

Zur Durchführung des Narrenbaumstellens mit anschließendem Fastnachtsumzug der Narrenzunft Gernsbacher Waldschädder, wird der Veranstaltungsbereich am Samstag, 11. Februar, von 12 Uhr bis Umzugsende für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Dies betrifft die Färbertorstraße, die Hauptstraße, die Hofstätte, die Waldbachstraße

und die Badener Straße. Der Umzug beginnt auf dem Färbertorplatz und endet bei der Stadthalle. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.

15.2. und 22.2.23: Scheuern

Wegen des traditionellen Narrenbaumstellens mit anschließender Après-Ski-Party des Scheuerner Fastnachtsclubs ist der Sternenplatz am Mittwoch,

15.2.23, ab 19 Uhr, für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Anlässlich des Umzugs zur Scheuerner Fastnachtsverbrennung ist am Aschermittwoch, 22.2.23, die Umzugsstrecke ab 19 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Umzugsstrecke verläuft wie folgt: Sternenplatz – Kelterstraße – Friedrichstraße – Scheuerner Straße – Lautenbacher Straße – Festplatz bei der Grundschule.

Eingeschränkter Bürgerservice am Schmutzigen Donnerstag

Aufgrund der Rathausstürmung und des Narrengerichts auf der Rathaus-treppe bleiben das Rathaus und

alle Dienststellen am Schmutzigen Donnerstag, 16. Februar, ab 11 Uhr geschlossen.

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag ist das Rathaus zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Baumfällung im vorderen Kurpark zur Wahrung der Sicherheit

Im Rahmen von Standsicherheitskontrollen wurden bei einigen Bäumen Mängel bzw. Handlungsbedarf zur Wahrung der Sicherheit festgestellt.

Aus diesem Grund muss auch ein großer Baum im Kurpark gefällt werden.

Dazu wird die Kelterbergstraße auf Höhe der Hausnummer 2 (ehemaliges Kurhaus) im Zeitraum von 7 bis 16 Uhr - je nach Wetterbedingungen - voraussichtlich am 14. Februar oder am 15. Februar 2023 voll gesperrt.

Eine Umleitung für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr ist ausgeschildert.

Weitere Arbeiten werden ohne Einschränkung des Straßen- und Personenverkehrs bis voraussichtlich zum 28. Februar ausgeführt.

Zu verschenken

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind,

an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Selbstabholung. Anzeigenwünsche können per E-Mail an stadtanzeiger@gernsbach.de über-

mittelt oder telefonisch unter 644-445 durchgegeben werden.

Annahmeschluss ist Montag, 15 Uhr.



Kinocenter Gernsbach
Bleichstraße 40
Tel. 07224 - 21 15
www.kinocentergernsbach.de
info@kinocentergernsbach.de

Programm vom:
09.02.23 bis 15.02.2023

Mo + Di + Do ist Kinotag
(nicht an Feiertagen)

JETZT NEU: KARTENZAHLUNG IM KINO MÖGLICH

					
Täglich 19.30 Uhr Do. bis Di. auch 17.15 Uhr Sa+So auch 15.00 Uhr	Täglich 17.00 Uhr Sa. & So. auch 15.00 Uhr	Do. bis So. & Di. 19.30 Uhr	Best of Cinema Montag 19.30 Uhr	Mittwoch 17.00, 19.30 Uhr	Nochmal Sonntag 11.00 Uhr

Weiterhin Onlineverkauf von Kinokarten

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Gernsbach.
Herausgeber: Stadt Gernsbach,
Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 644-0,
E-Mail: stadtanzeiger@gernsbach.de.
Textbegrenzung: 2.000 Anschläge.
Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich
der Sitzungsberichte der Gemeindeorgane und

anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung,
alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Julian Christ,
Igelbachstraße 11,
76593 Gernsbach.
Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags
ab 12 Uhr unter www.gernsbach.de.
Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen,
Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt
der jeweilige Verfasser.
Verantwortlich für Stellungnahmen in der Rubrik
„Aus den Fraktionen“ sind die jeweiligen Fraktionen
und Gruppierungen des Gemeinderates.

Die Beiträge von externen Autoren spiegeln nicht die
Meinung der Stadtverwaltung wider.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20,
71263 Weil der Stadt.
Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau,
Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau,
Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232,
E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de.
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de

KIRCHL OBERTSROT

Fasent-Schlagerparty mit dem Cafe Oriental am Freitag, 17.02.

Premiere im närrischen Kirchl.

„Schlagerparty“ am Fasent-Freitag und dem **Cafe Oriental**, die Kult Band aus dem Herzen Badens mit „Ossi“ Kahles - Schlagzeug und Gesang, Heinz Virchow - Akkordeon und Gitarre, Thomas Senger - Bass und Gesang, Pit Mayer - Gitarre, Ukulele, Gesang und Leadsängerin Nicole Merkel-Leppert. Die sympathische Band wird das Publikum auf eine Reise in die bunte Schlagerwelt mit Kultsongs der 60er Jahre mitnehmen und diese Zeit wieder mit viel Power lebendig werden lassen. Ob rockige Klänge von Peter Kraus, swingende Rhythmen von Bill Ramsey, Evergreens von Connie Francis, Gittes Cowboy oder auch Schnulzen - es darf abgefeiert, mitgesungen, geschunkelt und jeder freie Zentimeter zum abtanzen genutzt werden. Gerne auch mit Kostümierung. Freuen Sie sich auf ein „kleines Souvenir...vom Cafe Oriental“.



Foto: Thomas Senger

Veranstaltungsbeginn: Freitag, 17.02., 20.00 Uhr, Einlass: 1 Stunde vorher im Kirchl Obertsrot

Der Eintritt ist auf Spendenbasis. Ticket-Reservierung auch gerne über die Homepage www.kultur-im-kirchl.de ■

JUGENDHAUS GERNSBACH

Narrenzeit im Gleis 3

In der Fastnachtszeit haben wir ein schönes Programm für euch zusammengestellt:

Falls ihr einen besonderen Menschen habt, dem ihr eine Freude machen wollt, dann spielen wir für euch Amor ;) Bis zum 10.02. könnt ihr kleine Geschenke im Jugendhaus abgeben, die wir am Valentinstag an den Gernsbacher Schulen verteilen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, dass wir für 2 € eine Rose + Karte für euch besorgen.

Am 11.02. gehen wir gemeinsam auf den Gernsbacher Fastnachtsumzug. Am 13.02. hat das Jugendhaus aufgrund einer Fortbildung geschlossen. Am 14.02. gibt es bei uns eine Fastnachtsparty von 14 – 19 Uhr! Der Eintritt ist frei, kommt mit Verkleidung. Am 16.02., dem *Schmutzige Dunschtig*, nehmen wir uns die Narrenfreiheit, das Jugendhaus geschlossen zu haben. Am 20.02. startet Q*Base, der queere Jugendtreff, von 16 – 18 Uhr! Das Angebot richtet sich an alle queeren und nicht-queeren Jugendlichen zwischen

13-27 Jahren, die sich für das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt interessieren und sich vernetzen wollen.

Außerdem haben wir vom 20. – 24. Februar ein Ferienprogramm geplant. Am 20.02., von 12 – 15 Uhr, Narren backen.

Wir backen mit euch Fastnachtsleckereien. Am 21.02., von 12 – 15 Uhr, Speckstein schnitzen, danach Jugendcafé 16 – 20 Uhr. Am 22.02. hat das Jugendhaus aufgrund einer Fortbildung geschlossen. Am 23.02., von 15 – 18 Uhr, Graffiti. Am 24.02. Jugendcafé Special-Filmabend + Stadt, Land Jugendhaus - Marathon!

Wir freuen uns auf eine spaßige Narrenzeit. Euer Jugendhaus Team ■



MoBiDi Schlittenfahren am Kaltenbronn.

Foto: Charlene Stellmach

Winterlandschaft pur - Eine geführte Wanderung zum Hochmoor

„Winterwald – Wintermoor“
heißt die geführte Wanderung
am Sonntag, 12. Februar um 11 Uhr.

Mit Renate Fischer geht es in eines der Kaltenbronner Hochmoore. Zu sehen ist die wunderschön verschneite Winterlandschaft. Für die Menschen die Gelegenheit, einmal tief durchzuatmen und

die Ruhe zu genießen. Dabei erfahren Sie, was der Winter für den besonderen Lebensraum Hochmoor und dessen Bewohner bedeutet. Auch die Entstehung und der notwendige Schutz der Hochmoore wird erklärt.

Die Veranstaltung ist für alle ab 10 Jahren geeignet, Kosten 7,- €. Festes Schuh-

werk, warme Kleidung, Wanderstöcke und Vesper werden empfohlen.

Anmeldung auf www.infozentrum-kaltenbronn.de/kalender, weitere Info unter 07224 655197.

Diese Veranstaltung wird am Sonntag, 5. März um 14 Uhr nochmal angeboten.

Neues vielfältiges Jahresprogramm 2023

Die Wildtiere und die Hochmoore auf dem Kaltenbronn bilden den Rahmen des neuen Veranstaltungsprogrammes des Infozentrums Kaltenbronn.

Die Natur spüren und erleben ist das Ziel der naturpädagogischen Arbeit des Teams rund um Kristina Schreier: „Nur was wir kennen schützen wir auch.“ Und auf dem Kaltenbronn gibt es vieles zu erleben und auch zu schützen wie beispielsweise die seltenen Auerhühner oder den fleischfressenden Sonnentau.

Die verschiedenen Veranstaltungen richten sich an Kinder, Erwachsene, Familien und alle Naturinteressierten. Es werden sowohl die beliebten Klassiker zu Wald und Mooren, Kräutern, Beeren und Pilzen angeboten wie auch einiges Neues: Theater im Wald, Waldübernachtung für Teens, Achtsamkeit für junge Erwachsene und mehr.

Das Team des Infozentrums und zahlreiche weitere Experten in ihren Sachgebieten freuen sich auf die neue Saison mit den Veranstaltungen für Groß und Klein und die ganze Familie.

Das Programmheft kann ab Mitte Februar direkt im Infozentrum und den regionalen Tourist-Infos abgeholt werden. Auf der Homepage www.infozentrum-kaltenbronn.de sind die Veranstaltungen jetzt schon zu finden und direkt zu buchen. Wie beispielsweise die beliebte Tour „Winterwald-Wintermoor“ am Sonntag, 12. Februar, mit Renate Fischer oder am 17. März mit Wildbiologe Peter Sürth die Fortbildung und der Abendvortrag zum Wolf. Am Sonntag, 16. April, gestalten die Freiwilligen im Ökologischen Jahr wieder den Familientag in der Sonderausstellung „Zukunft Moor!“. Und für alle, die sich an der Zukunft beteiligen wollen, findet in Kooperation



Wintersonne am Wildsee.

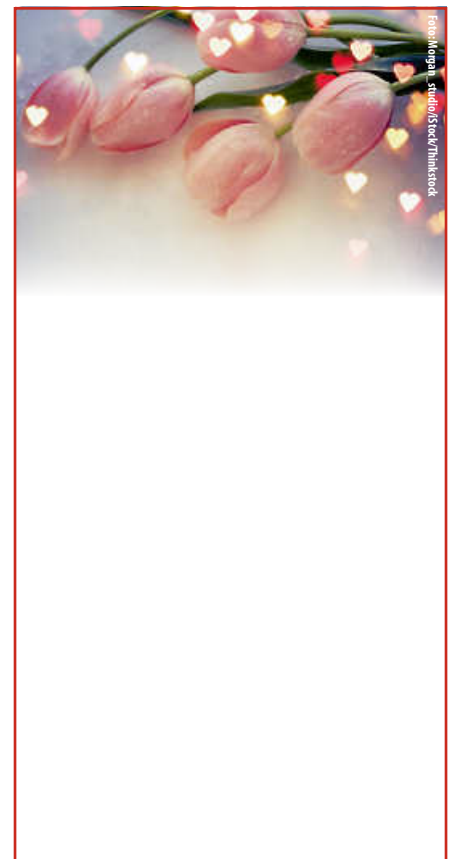
Foto: Kristina Schreier

mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) am Mittwoch, 26. April, die Zukunfts-Werkstatt „MorgenWald“ statt: Jeder kann mitmachen! Für alle Veranstaltungen ist aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich. Dies ist über die Homepage www.infozentrum-kaltenbronn.de/kalender möglich. ■

Infozentrum Kaltenbronn
Tel. 07224 655197, E-Mail:
info@infozentrum-kaltenbronn.de

Dauerausstellung „Die Natur am Kaltenbronn“, wechselnde Sonderausstellungen

Öffnungszeiten bis März:
Mittwoch bis Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 10:00 bis 17:00 Uhr.
April bis 6. November ist Mittwoch bis Sonntag und Feiertags von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.
Sommerferien: 19. Juli bis 10. September ist täglich geöffnet.



Tag der offenen Tür und Anmeldung für die 5. Klassen für das Schuljahr 2023/2024

Die Anmeldung der neuen Fünftklässler/innen für das Schuljahr 2023/2024 an der Realschule Gernsbach ist ab dem 6. März bis zum 9. März 2023 möglich.

Interessierte Viertklässlerinnen und deren Eltern sind deshalb herzlich dazu eingeladen, unsere Schule am **10. Februar 2023 von 16 – 19 Uhr am Tag der offenen Tür** kennenzulernen. Für weitere Informationen wird außerdem der Besuch der Homepage unter www.realschule-gernsbach.de empfohlen.

Für die Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt: Zum einen das ausgedruckte und vollständig aus-

gefüllte Anmeldeformular inklusive Datenschutzerklärung. Diese und weitere Unterlagen findet man ab dem 10. Februar auf der Homepage unter der Rubrik „Formulare“ oder können im Eingangsbereich der Realschule Gernsbach abgeholt werden (außerhalb der Schulferien von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr). Zum anderen bitte die Grundschulempfehlung (Blatt 3 und 4) im Original beifügen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, uns diese Unterlagen zukommen zu lassen:

1. Per Post oder Einwurf in unseren Briefkasten:
Senden Sie die Unterlagen bitte bis

spätestens 9. März 2023 per Post an uns zurück oder werfen Sie diese in unseren Briefkasten ein.

2. Vor Ort: Zu folgenden Zeiten sind wir zur Abgabe der Anmeldeunterlagen an der Realschule Gernsbach persönlich für sie da:

Mittwoch, 08.03.2023 – von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 09.03.2023 – von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Um größere Wartezeiten zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, die Formulare schon ausgefüllt und unterschrieben mitzubringen. ■

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM GERNSBACH

Mehr als Müll – das Plastikmüll- und Energiesparprojekt in den 6. Klassen

Am Donnerstag, den 02.02., fand am ASG Gernsbach das jährliche Plastikmüll- und Energiesparprojekt statt, das in Kooperation mit der Energieagentur Mittelbaden angeboten wird.

Als Referentinnen besuchten Frau Seilnacht von der Energieagentur Mittelbaden und Frau Fleming vom Abfallwirtschaftsbetrieb Rastatt die sechsten Klassen des Gymnasiums. Organisiert von Biologielehrer Daniel Diebold leistet die Schule mit dem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, die heute ein wesentliches Kompetenzziel des Bildungsplans ist.

Innerhalb von drei Schulstunden und anhand von Präsentationen, Videos und Spielen zum Mitmachen erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie bedeutungsvoll und folgenreich der tagtägliche Müll ist. So benötigt eine einfache PET-Flasche oder Babywindeln etwa 450 Jahre, bis sie sich zersetzt haben. Viele Dinge, die nie vollständig abgebaut werden, sind aus Kunststoffen. Glücklicherweise gibt es Handlungsalternativen, die aufgezeigt wurden: Durch Verpackungen aus Zell-



Alternative Verpackungsmaterialien, die Plastik ersetzen können. Foto: Sebastian Arnold

stoff, Papier, Glas bzw. Materialien, die vollständig abbaubar sind, kann man Plastikmüll vermeiden. Eine richtige Mülltrennung macht Recycling erst möglich. Sie stellt daher eine wichtige Grundlage zur Reduzierung des Plastikmülls in der Umwelt dar. In einem zweiten Vortragsteil erfuhren die

Kinder praktische Tipps zum Energiesparen, z.B. auf die Vorheizfunktion des Backofens zu verzichten, Geräte richtig auszuschalten oder Wäsche im Freien trocknen zu lassen. Die Lernenden zeigten sehr großes Interesse und hatten enormes Vorwissen, was die Aktualität des Themas unterstreicht. ■

BÜCHEREI GERNSBACH

Tonies waren im vergangenen Jahr wieder unsere Ausleihe Hits

Pumuckl – Spuk in der Werkstatt - Hörspiel
Das singende Känguru – Volle Power Kinderhits
Sesamstraße – Krümelmonsters Mitmampfspaß - Hörspiel
Teufelskicker – Moritz macht das Spiel – Titel – Tore - Teamgeist
Dumbo – Hörspiel nach einem Disneyfilm
Das Neinhorn und die Schlangeweile - Hörbuch
Das kleine Hörbuch vom großen Glück – Hörbuch mit Liedern
Sehr beliebt war auch das Kindersachbuch:
Tiptoi – Meine schönsten englischen Kinderlieder
Zum Mitsingen, mit Notensätzen und Gitarrenakkorden zum Mitspielen

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 Uhr bis 19 Uhr,
Mittwoch 12 Uhr bis 14 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr bis 12 Uhr
Sie erreichen uns telefonisch 07224 2054 (AB) oder per E-Mail an info@buecherei-gernsbach.de
oder über unsere Homepage: www.buecherei-gernsbach.de
Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Kornhausstraße 28
Ihr Bücherei-Team

Information: kostenfreie Anmeldung und Ausleihe unabhängig von
Alter, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit

Unser TIPP: Installieren Sie die **bibkat App** z.B. aufs Handy. Jederzeit
können Sie unterwegs Ihr Leserkonto aufrufen, im Online-Katalog BVS
eOPAC nach gewünschten Medien suchen, vormerken und verlängern.

**Fastnachtsdienstag, 21.02., und Aschermittwoch, 22.02.,
bleibt unsere Bücherei geschlossen.**



Hörgenuss für die Kleinen

Foto: A.Bunze

LANDRATSAMT RASTATT

Dienststellen der Landkreisverwaltung wegen interner Betriebsveranstaltung geschlossen

Wegen einer internen Betriebsveranstaltung beim Landratsamt Rastatt sind am **Donnerstag, 16. Februar, ab 10 Uhr, alle Dienststellen der Landkreisverwaltung geschlossen. In dringenden Notfällen empfiehlt das Landratsamt, sich direkt mit der örtlichen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.**

Konkret betroffen sind in Rastatt das Hauptgebäude Am Schlossplatz 5 sowie

die Außenstellen in der Kapellenstraße 36 und in der Lyzeumstraße 23. Ebenfalls betroffen ist das Straßenverkehrsamt mit Fahrerlaubnisbehörde, Kfz-Zulassung und die Untere Straßenverkehrsbehörde.

In Baden-Baden bleibt die Außenstelle des Gesundheitsamts geschlossen.

In Bühl und Gaggenau sind jeweils das Jugendamt mit dem Allgemeinen Dienst

und der Psychologischen Beratungsstelle sowie das Forstamt, die Flüchtlingssozialberatung, die Kfz-Zulassungsbehörde und der Pflegestützpunkt betroffen. Außerdem ist in Bühl auch das Medienzentrum Mittelbaden ab 10 Uhr nicht mehr erreichbar.

In Forbach bleibt die Kommunale Holzverkaufsstelle geschlossen. ■

Haushaltsreden 2023 der Fraktionen und Gruppierungen

Es gilt das gesprochene Wort.

Uwe Meyer für die Fraktion der FBVG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, meine sehr verehrten Damen und Herren, in meiner Funktion als Fraktionssprecher der Freien Bürgervereinigung Gernsbach

trage ich heute die 20ste Haushaltsrede vor, die mit Unterstützung der Fraktion aus meiner Feder stammt. Nie ist es mir so schwergefallen, die Balance zu finden zwischen der Leistungsfähigkeit des Haushaltes und den vor allem durch äußere Ereignisse bewirkten immensen Investitionsbedarfen. Die Folgen der Corona-Krise sind immer noch spürbar, das Ende ist noch

nicht abzusehen, auch wenn die Einschränkungen sukzessive durch die Bundes- und Landespolitik zurückgefahren werden. Durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022 erleben wir eine Situation, die man nicht erwarten konnte: Dass unser Land durch einen Krieg in Europa schwer in Mitleidenschaft gezogen wird. Neben dem menschlichen Leid

der Bevölkerung in der Ukraine und dem Verlust der internationalen politischen Stabilität hat der Krieg auch wirtschaftliche Folgen. Durch die unsägliche einseitige Abhängigkeit von russischem Gas wird die sicher geglaubte deutsche Energieversorgung in Frage gestellt. Die Versäumnisse der Vergangenheit, in der es nicht gelungen ist, erneuerbare Energien zu etablieren, Speichermöglichkeiten zu entwickeln und auf fossile Energieträger zu verzichten, treten jetzt offen zutage. Die deutsche Politik steht sich wie so oft selbst im Weg. Die hohen Energiekosten gefährden vor allem den Mittelstand, der in Deutschland produziert, Arbeitsplätze zur Verfügung stellt und Steuern bezahlt. Hierzu gibt es auch in unserer Stadt einige Beispiele.

Neben anderen haben auch Dienstleister in Gastronomie und Handel Probleme, geeignete Arbeitskräfte zu rekrutieren. Die Schließung der Bäckerei Häfele und der Metzgerei Geiser sind Beispiele dafür. Wenn die Generation der Baby-Boomer in naher Zukunft in den Ruhestand geht, wird sich dieses Problem noch verstärken. Zudem werden unsere Sozialsysteme durch den demographischen Wandel, durch die Flüchtlingssituation über die Grenze der Leistungsfähigkeit gebracht. Immer weniger, die in die Systeme einzahlen und immer mehr, die Leistungen erhalten.

Weitere Probleme ergeben sich aus dem menschengemachten Klimawandel. Wer im vergangenen Jahr mit offenen Augen durch die Landschaft gegangen ist, war und ist erschüttert über die Auswirkungen der Klimaveränderung. Einstmals grüne Wiesen waren durch die anhaltende Trockenheit braun geworden. Dürre Tannen, Käferfichten und Kronenschäden an unseren Buchen gehören mittlerweile zum gewohnten Bild. Der Wald leidet. Aktuell sind wir noch in der glücklichen Lage, dass es auf unserer Gemarkung noch kein existenzielles Problem bedeutet wie es in anderen Regionen Deutschlands bereits der Fall ist.

Durch die Klimaveränderung steigt auch die Gefahr von Extremwetterereignissen. Daher sind wir gezwungen, als Kommune auch hier unsere Hausaufgaben zu machen und den Hochwasserschutz voranzutreiben.

Diese Entwicklungen haben alle einen direkten Einfluss auf unsere Finanzen. Durch Inflation und hohe Energiepreise steigt der Aufwand für die kommunale Leistungserbringung. Die Unterhaltung unserer städtischen Infrastruktur ist nahezu nicht mehr bezahlbar. Durch den Anstieg der Zinsen ist die Finanzierung notwendiger Investitionen fast nicht mehr zu schultern.

Die Verschuldung des Staates steigt in unvorstellbare Höhen. Man fragt sich, wo das Geld aus den wirtschaftlich florierenden Jahren der nahen Vergangenheit geblieben ist. Deutschland ist im Bereich Digitalisierung, Bildung, Energieversorgung und Militär in einem desolaten Zustand. Aufgrund einer ständig steigenden Bürokratie, einer immer größer werdenden Summe der staatlichen Leistungsversprechen und Standards, die in ihrer Breite und Tiefe nicht mehr einzuhalten sind, sind wir nicht mehr in der Lage, unsere Zukunft zu gestalten. Wenn wir hören, dass das Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen 7 Jahre dauert, wenn wir als Kommune für den Bau eines Mehrfamilienhauses eine europaweite Ausschreibung benötigen, wenn wir es nicht schaffen, in Deutschland eine Stromleitung von Norden nach Süden zu führen, wenn der Bau des Berliner Flughafens 14 Jahre dauert, dann braucht man sich nicht mehr zu wundern, warum unser Land in vielen Bereichen hinterherhinkt.

Die Vielzahl der staatlichen Aufgaben mit dem deutschen Hang zur Überregulierung, sowie die gesellschaftliche Erwartung an die kommunale Leistungsgewährung haben die Kommunen in eine Überforderung geführt. Wir können die Anforderungen weder finanziell noch personell im erwarteten Maß erfüllen. Außerdem gibt es keinen Spielraum mehr für Zukunftsthemen. Ich möchte nicht alles schwarzmalen. Wir können alle froh sein, in unserem Land zu leben. Aber wir müssen aufpassen, dass unsere freiheitliche, rechtssichere und soziale Gesellschaftsordnung nicht durch den Verlust von Wohlstand und Sicherheit gefährdet wird.

In diesem schwierigen Umfeld bewegen sich unsere kommunalpolitischen Entscheidungen. Und es ist eine Gratwanderung zwischen drohender Überschuldung und dem Ziel, die vorgegebenen Pflichtaufgaben zu erfüllen. Gerade die Pflichtaufgaben, die uns durch die Kriegsrealität aufgebürdet sind, benötigen einen großen Aufwand in unserem Haushalt. Trotz Zuweisungen von Bund und Land bleibt ein großer Anteil an den Kommunen hängen. Dennoch haben die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und Hab und Gut verloren haben, das Recht auf unsere Unterstützung. Die bisherige Strategie der dezentralen Unterbringung reicht nicht mehr aus. Die Flüchtlingszahlen, die der Stadt zugeteilt werden, fordern weitergehende Entscheidungen.

Für 2023 steht eine Zuweisung von 180 Flüchtlingen im Raum. Dies soll durch die Umnutzung des Postgebäudes und den Ankauf eines weiteren Gebäudes abgedeckt werden. Der Flüchtlingsstrom wird absehbar nicht zurückgehen, sodass weitere Maßnahmen für die Zukunft angedacht sind. Hierbei steht das Markthalengelände in Staufenberg für den Bau einer Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung. Auch wenn dies in Teilen der Fraktion kritisch betrachtet wird, werden wir das Projekt vorantreiben müssen, um für die Zukunft vorbereitet zu sein. Wir erwarten uns allerdings ein Gebäude, das sich in die dörfliche Struktur des Teilorts einfügt und kostenbewusst realisiert wird.

Zahlreiche Investitionen wurden bereits beschlossen, sind begonnen und werden 2023 abgerechnet:

- Der Hochwasserschutz an der Murg zwischen Höschbrücke und Katz'schem Garten mit 2 Mio. Euro sowie die Erhöhung der Triebwerkskanalmauer für 815 Tsd. Euro. Auch hier gibt es den Grundsatzbeschluss, die Maßnahmen in der Schlossstraße fortzuführen. 2023 soll die Planung erfolgen.
- Die Sanierung der Deponie Läutersbach mit 2 Mio. Euro.
- Die Beschaffung eines LF20 für die Feuerwehr wurde bereits überplanmäßig im vergangenen Jahr beschlossen. Auch hier stehen wir in der Pflicht, für die Kameradinnen und Kameraden der FFW eine angemessene Ausstattung zu garantieren. Der Brand in der Weinbergstraße hat die Schlagkraft unserer Feuerwehr unter Beweis gestellt. Für ihren Einsatz unseren herzlichen Dank.

Einen großen Anteil an den Investitionen nimmt der Bereich Bildung und Erziehung ein. Hier geht es einerseits um die Ertüchtigung der Schulen und Kindergärten für den Ganztagesbetrieb, aber auch um die Sanierung der in die Jahre gekommenen Bausubstanz.

- Die Sanierung der Realschule kommt dieses Jahr zum Abschluss mit einem Gesamtvolumen von 6,4 Mio. Euro. Wenn wir dem Invest die Förderung von 2,4 Mio. Euro gegenüberstellen, dann verbleiben 4 Mio. beim Schulträger Stadt Gernsbach. Dies ist der Trend bei allen Projekten im schulischen Bereich. Das Land setzt den Standard, die Kommune zahlt die Zeche. Mit Abschluss der Maßnahme erwarten wir uns seitens der Schulleitung, dass die Räumlichkeiten durch die Umsetzung eines pädagogischen Konzepts im Rahmen eines Ganztagsbetriebes auch

mit Leben gefüllt werden. Bisher entspricht die Nutzung noch nicht unseren Vorstellungen.

- Ein weiterer großer Posten bei unseren Investitionen ist die Grundschule Gernsbach. Wir haben als Stadt die gesetzliche Verpflichtung, bis 2026 die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen zu gewährleisten. Dies ist am jetzigen Standort aufgrund der Raumsituation nicht möglich. Im Raum steht ein Ankauf des Gebäudes der HLA. Der in Rede stehende Betrag für Ankauf und Umbau ist aus unserer Sicht nicht finanzierbar.

In der Gesamtbetrachtung aus Sicht der Fraktion der Freien Bürger sind die Prioritäten bei den Investitionen richtig gesetzt. Wir werden die aufgezeigten Aufgaben angehen müssen. Hierbei sind die notwendigen Investitionen in unsere sanierungsbedürftige Infrastruktur noch gar nicht enthalten. Wir tragen die Ansätze im Haushaltsplan so mit, sehen jedoch die Notwendigkeit, die Maßnahmen zu strecken und an die finanzielle und personelle Leistungsfähigkeit unserer Stadt anzupassen.

Wir erwarten außerdem, und hier ist unser Antrag zum Bau der Flüchtlingsunterkunft auf dem Markthallengelände beispielgebend, dass alle Investitionen erst nach intensiver Diskussion im Rahmen der Entwurfsplanung und Kostenschätzung auf den Weg gebracht werden. Die Vergabe der Planungsleistungen soll zunächst nur bis zu den Leistungsphasen I bis III erfolgen.

Eine geplante Verschuldung bis Ende 2026 von 30 Mio. Euro kann nicht unser aller Ziel sein. Der Kämmerer Herr Lang hat im Vorbericht zum Haushalt zum Ausdruck gebracht, dass die Stadt bis 2026 auf die Überschuldung zusteuert. Die kurzfristigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung seien umgesetzt. Ebenso sei der Handlungsspielraum für Einnahmenerhöhungen und Ausgabenkürzungen ausgeschöpft.

Die Freien Bürger kommen in ihrer Bewertung zum gleichen Ergebnis. Daher haben wir uns unter anderem mit dem Thema Personalbemessung auseinandergesetzt. Der Stellenplan 2023 sieht eine Stellenmehrung von 8,2 Stellen vor. Neben dem sich aus der aktuellen Personalbedarfsbemessung ergebenden Stellenmehrung von 4,9 Stellen handelt es sich um Stellen im Bereich der Pflichtaufgaben. Die Freien Bürger haben im Rahmen der Haushaltsberatungen den Antrag gestellt, die Stelle des Energie- und Mobilitätsmanagers zu streichen, da wir außerhalb der Pflichtaufgaben

keinen Spielraum für neue Personalstellen sehen. Gleiches gilt für die halbe Stelle Jugendbeteiligung. Unbestritten sind beide Bereiche wichtige Aufgaben, aber leider nicht finanzierbar.

Wir haben uns die Mühe gemacht, unsere Personalausstattung mit ähnlichen Gemeinden zu vergleichen. Im Vergleich liegen wir im oberen Bereich. Auch haben wir in der nahen Vergangenheit einige neue Stellen geschaffen und Aufgaben ausgegliedert, sodass von einem Stellenmangel keine Rede mehr sein kann. Und uns muss bewusst sein, dass wenn wir die Anforderungen aus der Flüchtlingsunterbringung und der Weiterentwicklung der Kinderbetreuung erfüllen wollen, wir hier weiteres Personal benötigen.

Als Gemeinderat haben wir im vergangenen Jahr beschlossen, unsere Altstadt in eine Fußgängerzone umzuwandeln. Die Freien Bürger stehen weiterhin zu diesem Grundsatzbeschluss, sehen jedoch die Notwendigkeit, in gewissen Bereichen nachzusteuern. Die Akzeptanz der Neuerung ist bei Bewohnern und Gewerbetreibenden aktuell eher negativ belegt. Wir haben es versäumt, im Prozess die Betroffenen mitzunehmen und sie zu Beteiligten zu machen. Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Wir haben daher den Antrag gestellt, die Verkehrsführung in der Altstadt in einem öffentlichen Prozess mit externer Moderation zu evaluieren. Natürlich stehen wir erst am Anfang von zahlreichen weiteren Maßnahmen. Aber wir sollten die Chance nutzen, den Einstieg positiv zu gestalten. Bauliche Maßnahmen allein sind hier zu kurz gesprungen.

Ich bin froh, dass wir im Gemeinderat wieder eine Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit gefunden haben und appelliere an die Kolleginnen und Kollegen, weiter daran zu arbeiten nicht für die politische Gruppierung, nicht für die Partei, sondern nur für unsere Stadt das Beste zu geben. Die Zeiten waren nie einfach und sie werden nicht einfacher. Aber wir werden auch das meistern, wenn wir im Vertrauen auf die Stärken unserer Gemeinschaft, orientiert an unseren finanziellen Möglichkeiten, die Zukunft unserer Stadt gestalten. Zum Schluss darf ich mich im Namen der Freien Bürger beim Kämmerer Herrn Lang und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushaltes bedanken.

Die Freien Bürger werden dem vorgelegten Haushaltsentwurf mit dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung zustimmen.

Frauke Jung für die CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Gernsbacherinnen und Gernsbacher, liebe Vertreter der Presse,

die Beratung des Zahlenwerks für das kommende Jahr ist die wohl wichtigste Pflicht und das ureigene Recht des Gemeinderats. Wir stellen damit die Weichen für unsere Stadt in der Zukunft.

Zukunft, das ist nicht mehr nur ein Wort, das uns bisher eher beiläufig über die Lippen kam. Seit wir von Ereignissen bisher nicht gekannter, globaler Auswirkungen herausgefordert werden, hat der Begriff Zukunft für uns eine ganz andere und geradezu existenzielle Bedeutung bekommen.

Noch haben wir die Folgen der Pandemie nicht überwunden, während uns der grausame Krieg in der Ukraine, 1.400 km von Gernsbach entfernt, bereits seit dem 24. Februar 2022 im Bann hält. Es sind in erster Linie die menschlichen Schicksale in der Ukraine, die uns berühren, es sind die Kinder, Frauen und Männer, die für ihr Land leiden und sterben, die unser Mitgefühl, unsere Unterstützung und unsere Gebete brauchen.

Verglichen mit diesen menschlichen Opfern sind die Wirkungen des verbrecherischen Angriffskrieges der russischen Armee auf uns, auf unsere Gesellschaft und auf unseren Wohlstand zwar weniger schwerwiegend, aber dennoch deutlich spürbar. Inflation, explodierende Energiepreise und eine bevorstehende Rezession unserer Wirtschaft zeichnen ein düsteres Bild.

Meine Damen und Herren, wir sehen in eine ungewisse Zukunft und müssen uns bewusst werden, dass auch uns Wohlstandsverluste persönlich, aber auch den städtischen Haushalt treffen werden. In dieser Situation wäre Sparsamkeit das Mittel der Wahl. Das aber, meine Damen und Herren, erkennen wir im vorliegenden Haushaltsentwurf nicht, was unsere Hauptkritik daran begründet. Obwohl die Erträge gegenüber dem Vorjahr um mehr als 2,5 Mio. € steigen, reicht das nicht aus, um einen ausgeglichenen Haushalt zu planen. Der Verlust von 1 Mio. € entsteht durch überproportional steigende Aufwendungen, vor allen Dingen beim Personal. Noch verheerender ist die Situation im Finanzaushalt, der Auszahlungen von 18,8 Mio. € für Investitionen enthält. Das bedeutet, wir wollen Geld ausgeben, das wir nicht haben und müssen dafür mehr als 10 Mio. € zusätzliche Kredite aufnehmen.

Das ist aber noch nicht genug. Sie möchten auch in den kommenden Jahren eine Kreditspirale in Gang setzen und die Gesamtverschuldung der Stadt bis zum Jahr 2026 auf schwindelerregende 75,8 Mio. € erhöhen. Haben Sie mal ausgerechnet, wie lange es dauern wird, diesen Schuldenberg bei der im Jahr 2026 geplanten Tilgungsrate abzutragen? Es dauert mehr als 45 Jahre, also eine Generation und auch nur unter der Voraussetzung, dass ab 2027 45 Jahre lang keine weiteren Kredite mehr aufgenommen werden. Das ist allerdings eine sehr optimistische Betrachtung, weil im Kernhaushalt bereits im Jahr 2026 zur Finanzierung der Tilgung 458.000 € neue Kredite aufgenommen werden müssen. Das ist der klassische Fall der Überschuldung, bei dem ein Unternehmen keine Kredite mehr von den Banken erhalten würde und damit insolvent wäre.

Das scheint Ihnen entweder nicht aufgefallen oder egal zu sein. Tatsächlich entscheidet damit unsere Generation über die Zukunft der nächsten Generation und nimmt dieser jeglichen eigenen Gestaltungsspielraum. Ihre Begründung ist: Wir schaffen Werte und die Investitionen sind notwendig. Beide Argumente scheinen richtig zu sein. Aber wäre es nicht genauso richtig und geradezu zwingend unseren Kindern einen eigenen Gestaltungsspielraum zu lassen? Dürfen wir so egoistisch sein, unsere Prioritäten zum Maß der Dinge zu erheben? Wir meinen nein. Unser Ansatz ist es, die notwendigen Maßnahmen mit Augenmaß zu priorisieren und nur die Projekte einzuplanen, die wir im kommenden Jahr tatsächlich umsetzen und die wir uns leisten können. Das tragende Prinzip des kommunalen Haushaltsrechts, die Generationengerechtigkeit gebietet uns, den nachfolgenden Generationen eigene Spielräume zu erhalten und diesen nicht nur Schulden zu hinterlassen.

Und ein klein wenig sollten wir doch unsere heutigen Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten und aufpassen, diese nicht zu überfordern. Eine bekannte Weisheit ist die, dass „nach der Verschuldung vor der Steuererhöhung ist“. Wir haben in Gernsbach bereits heute kreisweit mit die höchsten Steuern und Abgaben aller Städte und Gemeinden und brauchen nicht prophetisch veranlagt sein, um die nächste Erhöhung vorherzusehen.

Natürlich können wir, trotz der finanziell angespannten Lage, nicht das Buch zumachen, die Augen verschließen und nur noch ans Sparen denken. Es gibt Projekte

und Maßnahmen im Haushaltsentwurf, die auch die Zustimmung unserer Fraktion finden, die wir für unbedingt notwendig halten. Meine Fraktion hat in den vergangenen Jahren mehrfach beantragt, die notwendigen Maßnahmen zu priorisieren und eine vernünftige Investitionsplanung mit Augenmaß aufzustellen, die wir uns auch tatsächlich leisten können. Das liegt in unserer Verantwortung als Gemeinderat, aber auch die Verwaltung und der Bürgermeister stehen in der Pflicht. Es kann aber in keiner Weise die alleinige Aufgabe des Gemeinderats sein, konkrete Sparvorschläge in die Beratung einzubringen. Wenig hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Verwaltung dem Gemeinderat ohne Kenntnis der desolaten Finanzsituation bereits im vergangenen Jahr verschiedene Beschlüsse im Vorgriff auf den Haushalt 2023 vorgelegt hat. Das schränkt den Spielraum für diesen Haushalt noch weiter ein und ist nicht akzeptabel. Wir sind künftig nicht mehr bereit, Projekte ohne ausreichende Finanzierung im Vorgriff auf kommende Haushalte zu genehmigen.

Mit Blick auf den vorliegenden Haushalt setzt meine Fraktion die Prioritäten – neben einer soliden und nachhaltigen Finanzwirtschaft – bei der Betreuung und Bildung unserer Kinder, einer von einer breiten Mehrheit getragenen Stadtentwicklung, der Sanierung unserer Infrastruktur und dem Hochwasserschutz, der nun, unserem Wunsch entsprechend, auch auf die Schlossstraße ausgeweitet wird. Ebenso stehen wir zu unserer Verantwortung im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen in unserer Stadt, die uns als Gemeinwesen zusätzlich herausfordert. Die dezentrale Unterbringung führt zu einer gleichmäßigen Belastung der Kernstadt und unserer Stadtteile und vermeidet eine – von niemandem gewünschte – Belegung unserer Hallen. Wir erwarten aber auch von denjenigen, die unser Gastrecht in Anspruch nehmen, die Bereitschaft, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren und unsere Rechts- und Werteordnung genauso wie wir zu respektieren. Unser weitreichendes Asylrecht definiert neben Rechten auch Pflichten, deren Einhaltung wir von denjenigen, die unseren Schutz suchen, zurecht erwarten dürfen.

Keine Übereinstimmung haben wir dagegen bei der Finanzierung der Wohnräume für geflüchtete Menschen. Wir halten, aufgrund der uns geläufigen Systematik der Refinanzierung der Aufwendungen für die Unterbringung Geflüchteter, die Anmietung von Wohnungen für die wirt-

schaftlichere Alternative vor dem Kauf oder Neubau von Wohnungen.

Mit dem Ziel verstärkter demokratischer Verantwortung wollen wir als CDU-Fraktion ein deutliches Signal für unsere Jugendlichen in Gernsbach setzen und diese künftig stärker in die Gestaltung des Gemeinwesens ihrer Heimatstadt einbinden. Die nachhaltige Einbeziehung unserer Jugend in die politische und gesellschaftliche Willensbildung der Stadt Gernsbach ist zwingend. Wir haben daher die Ausschreibung einer halben Stelle für die Organisation der Jugendbeteiligung als direkten Ansprechpartner und Sprachrohr für die Belange der Jugendlichen unserer Stadt beantragt. Zwei Jahre nach der Stellenbesetzung soll die Wirkung der Stelle evaluiert werden.

Wir verhehlen an dieser Stelle nicht, dass wir uns mehr Sensibilität und Sparsamkeit gerade im Zusammenhang mit den um rund 8 % steigenden Personalaufwendungen gewünscht hätten. Dennoch, und als Angebot an die Verwaltung, tragen wir die Stellenmehrungen von mehr als 8 Stellen zur Bewältigung zusätzlicher Aufgaben mit.

Auch beim Klimaschutz ist die Stadt bisher kein leuchtendes Beispiel. Die seit Jahren gesetzlich vorgeschriebenen Energieausweise für die städtischen Gebäude liegen nicht vor, es gibt keine regelmäßigen Energieberichte an den Gemeinderat, die Stadt setzt immer noch überwiegend auf fossile Energieträger, die energetische Sanierung der städtischen Gebäude verläuft im Schneckentempo und beim Ausbau der Photovoltaik, die sich wirtschaftlich rechnet, mutet es sich bei uns an wie in der Diaspora, obwohl einer der regional führenden Solarbetriebe in unserer Stadt ansässig ist. Wir erwarten, dass die Verwaltung mit der neuen Stelle eines Energie- und Mobilitätsmanagers endlich den Turbo beim Klimaschutz zündet. Diese Stelle hat für uns eine zentrale strategische Bedeutung, weshalb wir erwarten, dass die Stellenausschreibung vor der Veröffentlichung vom Gemeinderat beraten wird. Ein Schwerpunkt des Aufgabenspektrums muss ein Masterplan „Klimaneutralität“ und die Forcierung der Erneuerbaren Energien sein, damit auch die Stadt Gernsbach ihren Beitrag zur Energiewende leistet.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns die Zukunft der Altstadt. Diese ist mit ihrem historischen Stadtkern ein wichtiges Zentrum Gernsbachs, für deren behutsame Entwicklung sich die

CDU-Fraktion einsetzt. Für uns steht dabei im Vordergrund, einen lebendigen und lebenswerten Stadtkern für Jung und Alt städtebaulich verträglich weiterzuentwickeln. Dazu bedarf es eines Konzeptes und Maßnahmen, die von einer breiten Mehrheit getragen werden und das Ziel, die Altstadt zu beleben, unterstützen. Wenn aber bereits die Umsetzung der ersten von 14 Maßnahmen dem Einzelhandel in der Altstadt den Stecker zieht, dann muss das für uns eine Warnung sein. Gemeint ist die Verkehrsberuhigung. Es ist offensichtlich, dass die aktuelle Sperrung und Verkehrsführung der Altstadt nicht zum Ziel führt, eine lebendige Altstadt mit einem gemischten Einzelhandelsangebot, die zum Flanieren und Sightseeing einlädt, zu schaffen. Gut gemeint ist noch nicht gut gemacht. Wir müssen bereit sein, diesen Fehler zu korrigieren.

Die aktuell anhaltende und sehr kontrovers geführte Diskussion zeigt doch, dass es in einer pluralen Gesellschaft nicht eine richtige, sondern eine Vielfalt von Meinungen gibt. Wir begrüßen daher die begonnene Diskussion um die beste Lösung für die Gernsbacher Altstadt. Unser Ziel muss es sein, gemeinsam mit den kritischen Stimmen, mit allen Beteiligten – Anwohnern und Einzelhändlern – in einem offenen und fairen Dialog eine verträgliche Lösung zu entwickeln.

Die CDU-Fraktion hat dazu eine klare Haltung und beantragt, die Sperrung der Altstadt auf die Wochenenden vom Marktplatz bis zum Metzgerbrunnen zu beschränken. An den übrigen Tagen soll die Durchfahrt durch die Altstadt im Schritttempo erlaubt sein. Auch haben wir beantragt, einen barrierefreien Zugang, z.B. über das Kornhaus, in die Altstadt zu schaffen. Dies ist für uns unabdingbar, um nicht ältere und gehbehinderte Menschen aus der Altstadt auszuschließen. Insbesondere wegen der besonderen Topografie der Altstadt und aufgrund des dort verlegten Kopfsteinpflasters ist ein barrierefreier Zugang zwingend.

Ein weiteres Beispiel, das so keinesfalls bleiben kann, sind die beiden „Stolperfallen“ am Eingang zur Altstadt in Form der Aufpflasterungen, die ohne Beratung im Gemeinderat für 17.000 € eingebaut wurden. Im Vergleich zu anderen prioritären Aufgaben hätte man sich diese Ausgabe getrost sparen können. Mit der Beseitigung, die erneut städtisches Geld kosten wird, kann man jedoch nicht warten, bis noch mehr pas-

siert oder gar der Versicherer der Stadt die „rote Karte“ zeigt.

Die CDU-Fraktion wird sich in diesem Jahr sowohl bei der Abstimmung über den Kernhaushalt als auch über die Wirtschaftspläne Abwasserbeseitigung, Stadtwerke und Stadträume enthalten. Die Finanzplanung bis zum Jahr 2026 für den Kernhaushalt lehnen wir dagegen ab, da diese nach unserer fachlichen Einschätzung gegen geltendes Haushaltsrecht verstößt und eine für die Stadt nicht tragbare Schuldenspirale auslösen würde.

Wir beantragen daher entsprechend § 85 GemO die getrennte Abstimmung über den städtischen Haushalt, die Wirtschaftspläne und die Finanzplanung.

Dr. Irene Schneid-Horn für die SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe KollegInnen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Ende der Corona-Pandemie hatten wir die Hoffnung, dass wieder alles besser wird. Doch wurde es nicht besser.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte zu vielfältigen Krisen der Wirtschaft, der Energie, zu Inflation und zu Millionen von Geflüchteten. Während der Krieg in der Ukraine weiterhin tobt, gibt es bei uns immerhin eine gewisse Entwarnung. Die Wirtschaft wächst wieder, die Energieversorgung ist gesichert und die Bundesregierung hat mit vielfältigen Hilfspaketen die finanziellen Folgen für Unternehmen und Menschen abgefedert.

Dennoch herrscht allenthalben große Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft. Die Staatsschulden steigen enorm.

Auch die Finanzsituation der Gemeinden ist wenig erfreulich. Die öffentlichen Haushalte sind eingezwängt im Spannungsfeld zwischen akuter Krisenbewältigung und langfristiger Sicherung tragfähiger Finanzen. Davon kann auch die Stadt Gernsbach ein Lied singen.

Angespannte Finanzsituation in Gernsbach

Das Gesamtergebnis für das vergangene Jahr 2022 schloss mit einem Saldo von 266.000 Euro, also fast mit einer Punktlandung. Gut geplant und gewirtschaftet, kann man da nur sagen!

Der diesjährige Haushalt der Stadt Gernsbach umfasst ein Rekordvolumen

von 41 Millionen Euro bei den Aufwendungen, dem stehen 40 Millionen an Erträgen gegenüber, es ergibt sich also ein Fehlbetrag von einer Million Euro. Die Rücklagen von 3 Millionen werden nun aufgezehrt.

Für die Rekord-Investitionen von rund 18,5 Millionen in 2023 wird eine Kreditaufnahme von rund 11 Millionen nötig sein. Langfristig droht der Stadt eine Überschuldung, da auch in den kommenden Jahren wichtige Projekte anstehen. Ansteigende Kredite bei steigenden Zinsen wirken sich schulden-treibend aus.

Was wäre die Alternative: Die Investitionen rigoros zurückfahren? Projekte immer wieder aufschieben? Den Kopf angesichts des sich zunehmend aufbauenden Schuldenbergs der Stadt in den Sand stecken und resignieren? Für uns Sozialdemokraten wäre das der falsche Weg.

Die im Haushalt abgebildeten Investitionen sind keine Verschiebeware, sondern Notwendigkeiten. Verschieben in die Zukunft löst die Probleme nicht, sondern schafft dann nur neue.

Die angestrebten Investitionen sind bereits durch die Verwaltung priorisiert und gehören ausnahmslos zu den Pflichtaufgaben. Es sind Projekte, die der Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde dienen. Wir Gemeinderäte haben die Aufgabe, diese zu gewährleisten und zu gestalten.

Schwerpunkt Bildung

Wie schon in den vergangenen Jahren kommt wieder ein großer Brocken den Schulen und Kindergärten zugute. Das ist gut so! Bildung ist die wichtigste Ressource in unserem Land und unabdinglich für eine gelingende Zukunft der jungen Menschen und die Prosperität unseres Landes! Wir sind es unseren Kindern schuldig, heute in Strukturen für eine gute Bildung zu investieren, auch wenn das mit Schulden verbunden ist.

Die Standortverlagerung der Von-Drais-Grundschule stellt eine große Aufgabe dar. Das alte Schulhaus ist sanierungsbedürftig, beengt und für den Ganztags-schulbetrieb, für den es ab 2026 einen Rechtsanspruch gibt, ungeeignet. Ein Kauf des HLA-Gebäudes könnte neue Perspektiven bieten. Um hier eine moderne, rhythmisierte Ganztagschule einzurichten, braucht es nicht nur eine auf Grundschüler zugeschnittene architektonische multifunktionale Gestaltung, sondern eine eigenständige Schulent-

wicklung mit Entflechtung des aktuellen Verbundes mit der Sekundarstufe.

Schon im Endspurt befindet sich die energetische Sanierung der Realschule, in die 6,4 Millionen Euro flossen. Der zunehmenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder kommen wird mit der Erweiterung des Kindergarten Scheuern um zwei Gruppen nach – mit einem Kostenrahmen von 3,6 Millionen Euro.

Weitere wichtige Projekte

Seit langem steht die Sanierung des Baubetriebshofs an. Nun wird sie über zwei Jahre mit Mitteln von 2,3 Millionen angegangen.

Auch die Sanierung der Verdolung des Läutersbach im Bereich der Erdaushub und Bauschuttdeponie ist unvermeidlich und belastet den Etat mit 3,5 Millionen Euro (davon voraussichtlich 1.886.000 € in 2023). Für die Feuerwehr wird das dringend notwendige Löschfahrzeug 20 beauftragt.

Hochwasserschutz, Sanierung von Straßen und Brücken – all das sind Aufgaben, denen wir uns nicht entziehen können. Sie dienen unserer Sicherheit und werden umso teurer, je länger man sie vor sich herschiebt.

Wichtige Meilensteine für den Wohnbau in Gernsbach:

„Stadträume“ und „Gernsbacher Weg“ Bezahlbarer Wohnraum war in unserem Land und auch in unserer Stadt noch nie so knapp wie derzeit. Wohnen wird zur sozialen Frage. Mit der Schaffung des Eigenbetriebes „StadtRäume“ setzt Gernsbach ein deutliches Zeichen und ist nun in der Lage als Kommune auf dem Wohnungsmarkt zu agieren. Die Schaffung von Wohnraum darf nicht allein profitorientierten Investoren überlassen werden!

Um eine künftige Entspannung auf dem Wohnungsmarkt zu erreichen, ist die politische Förderung von mehrgeschossem Wohnbau und innerstädtischen Verdichtung unabdingbar. Hier braucht es eine zukunftsorientierte Bauleitplanung.

Die Unterbringung von Geflüchteten ist eine Pflichtaufgabe, die uns mit Blick auf die angespannte Haushaltslage vor neue Herausforderungen stellt. Mit dem „Gernsbacher Weg“ hat die Verwaltung eine nachhaltige Strategie entwickelt: Mit dem Ankauf und Bauen von Wohneinheiten (anstelle von ContainerSiedlungen) entstehen Werte, welche wir

auch unabhängig von der aktuellen Krisenbewältigung in der Zukunft nutzen können. Mit der dezentralen Unterbringung erreichen wir eine gerechte Verteilung auf allen Schultern der Gernsbacher Gesellschaft und schaffen gleichzeitig bessere Integrationsmöglichkeiten.

Neue Perspektive für die Altstadt

Der Gernsbacher Altstadt wurde über viele Jahrzehnte ein langsames Sterben attestiert. Die wirtschaftliche Entwicklung war rückläufig und durch den fließenden und ruhenden Verkehr mangelte es an Aufenthaltsqualität. Um der Altstadt eine Perspektive zu geben, haben wir im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses einen 14-Punkte-Rahmenplan zur Entwicklung der Altstadt erarbeitet. Mit der neuen Verkehrsführung bzw. der Einrichtung der Fußgängerzone sind nun zwei der 14 Entwicklungsvorhaben realisiert. Damit ist ein erster Anfang gemacht, aber wir stehen erst am Anfang dieser Transformation. „Das Bäumchen ist noch zu jung, um jetzt schon die Früchte ernten zu wollen.“ Wir müssen nun konsequent die weiteren Schritte des Prozesses zur Aufwertung der Altstadt gehen. Am Ende dieses Weges wird ein wertiges Altstadtquartier mit hoher Aufenthaltsqualität und guter Wirtschaftskraft stehen, das den historischen und touristischen Markenkern unserer Stadt würdig repräsentiert. Eine Evaluation des Prozesses muss stattfinden. Deshalb war sie im Grundsatzbeschluss zur Entwicklung der Altstadt von Anfang an festgelegt. Eine Evaluation zum jetzigen Zeitpunkt würde ergeben, dass es zum „Ernten“ noch zu früh ist. Wir schlagen deshalb vor, den Sommer zu nutzen um Leben in die Altstadt zu bringen und dann im Herbst nach den Früchten zu sehen.

Unsere Jugend hören und unsere Vereine unterstützen

Die Jüngsten in unserer Gesellschaft sind unsere Zukunft, aber auch unsere Gegenwart. Als SPD sind wir uns einig, dass wir gerade Jugendliche auch politisch beteiligen müssen, wie es auch die Gemeindeordnung des Landes vorsieht. Gerade auch die Zeiten von Lockdowns haben Kinder und Jugendliche mit am meisten getroffen. Das Vereinsleben litt ebenso. Der demographische Wandel und die gesellschaftlichen Veränderungen führen auch dazu, dass Vereine häufig immer mehr Probleme damit bekommen, Nachwuchs und Vorstände zu rekrutieren.

Wir sind uns aber sicher: Gernsbach braucht eine bunte Vereinslandschaft. Sie trägt maßgeblich zur Attraktivität und Identität unserer schönen Stadt bei. Aus diesen Gründen haben wir, wie zuvor schon oft gefordert, eine halbe Planstelle für die Themen Jugend und Vereinsfragen gefordert. Uns freut besonders, dass wir uns mit den Fraktionen der CDU und der Grünen auf einen sehr guten Kompromiss einigen konnten und dies so auch beschließen konnten.

Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung Über all den eingangs angeführten aktuellen Krisen kommt der Bewältigung der Klimakrise eine elementare Rolle zu. Es ist gut und wichtig, dass es künftig einen Klimaschutz- und Mobilitätsmanager in Gernsbach geben wird, der als Koordinator und Impulsgeber fungiert und den Klimaschutz noch mehr als bisher voranbringt.

Wir als SPD sind uns unserer Verantwortung für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Stadtgesellschaft bewusst und erkennen im vorliegenden Haushalt eine durchdachte, nachhaltige und zukunftsorientierte Planung. Wir werden ihn sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe in vollem Umfang mittragen.

Birgit Gerhard-Henschel und Stefan Krieg für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Sehr geehrte Bürgerinnen
und Bürger der Stadt Gernsbach,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ,
sehr geehrte Ratskolleginnen
und Ratskollegen,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

Corona, Krieg in der Ukraine, Fliehende in Not – das sind Krisen, die uns alle und unmittelbar oder mittelbar unseren Haushalt belasten. Doch die für die Menschheit und alles Leben existenzielle und bedrohlichste Krise, nämlich die Klimakrise, wird immer wieder nach hinten gedrängt. Wir müssen, um es mit den Worten Winfried Kretschmanns zu sagen, darauf aufpassen, dass wir die dringenden Aufgaben erledigen ohne dabei die wichtigen Aufgaben unerledigt zu lassen. Trockenheit, Unwetterkatastrophen, Hitze, Extremwetter, dürre Wiesen, abgestorbene Bäume... sind längst keine Einzelfälle mehr. Der Forstamtsleiter Herr Krebs erklärte bei seinem letzten Bericht im Gemeinderat, dass die Auswirkungen des Klimawandels

in unserem Wald deutlicher zu erkennen sind als erwartet und dass der Forst noch keine Gewissheit hat, wie wir dem etwas entgegensetzen können. Und dennoch verdrängt eine Mehrheit der Mitglieder in unserem Gemeinderat, dass wir auch in Gernsbach gefordert sind, etwas gegen die Klimakrise zu tun.

Wir sind uns sicher, dass fast jedes Mitglied dieses Gremiums sagt, dass Klimaschutz ein wichtiges Thema ist. Das alleine reicht aber nicht. Leere Worte helfen nicht, die Klimakrise anzuhalten. Worte müssen auch in die Tat umgesetzt werden. Als wir bei unseren Haushaltsanträgen den Antrag gestellt haben, Mittel für ein Interessenbekundungsverfahren zur Windkraft in den Haushalt einzustellen, um Investorinnen oder Investoren für Windräder vor Ort zu finden, hatten wir die Hoffnung, dass auch unsere Ratskolleginnen und Ratskollegen verstehen, dass erstens die Klimakrise auf uns zurollt, dass zweitens es dringend erforderlich ist, dass Gernsbach energetisch unabhängig wird und dass drittens die Windkraft zu deutlichen Gewinnen bis zu 250.000,00 € pro Windrad und Jahr führen wird, die unseren städtischen Haushalt entlasten. Unser Bürgermeister, unsere Fraktion und nur drei weitere Ratsmitglieder waren in der Lage, die Vorteile dieser Win-Win-Situation zu erkennen. Die anderen anwesenden Ratsmitglieder stimmten dagegen und das bedeutet – ein weiteres verlorenes Jahr, in dem die Zeit drängt, in dem junge Menschen verzweifeln, in dem unser Haushalt enormen Belastungen ausgesetzt ist. Rational nachvollziehbare Gründe dafür, dass mehr als 2/3 der bei der Abstimmung der Haushaltsanträge anwesenden Ratskolleginnen und Ratskollegen sich gegen das Voranbringen der WIN(D)KRAFT FÜR GERNSBACH ausgesprochen haben, ist für uns ein Rätsel. Was soll noch geschehen, dass dieses Gremium die Zeichen der Zeit erkennt? Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen; die Klimakrise zu stoppen. Es genügt nicht, dass wir uns auf Goodwillklärungen beschränken und aktives Tun weiter nach hinten verschieben. Dabei dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass regenerative Energien vor Ort auch für die Erhaltung des Wirtschaftsstandorts erforderlich sind. Hier in Gernsbach bekommen wir zu spüren, dass der Einzelhandel auch angesichts der hohen Energiepreise in Schwierigkeiten gerät und traditionelle Handwerksbetriebe wie eine Bäckerei und eine Metzgerei schließen. Umso unverständlicher ist es für uns, dass sich sowohl die Freie Bürgervereinigung

Gernsbach als auch die CDU geschlossen gegen das Voranbringen der Windkraft ausgesprochen haben, die ein wesentlicher Baustein für stabile Energiepreise und wirtschaftliche Unabhängigkeit ist. Eine rationale Begründung, weswegen bis heute keine Mehrheit dafür gefunden werden kann, günstigen, klimafreundlichen, regenerativen Energien den Vorrang gegenüber fossilen, klimaschädlichen Energien zu geben, gibt es nicht, obwohl die regenerativen Energien uns frei und unabhängig machen und die fossilen Energien Abhängigkeiten schaffen, die wir aktuell durch die hohen Energiepreise deutlich zu spüren bekommen. Unsere Vision ist es, Gernsbach bis 2035 energetisch unabhängig und klimaneutral zu machen und das gelingt uns nur mit regenerativen Energien.

Unsere Anträge waren in den letzten Jahren immer wieder darauf gerichtet, dass in der Stadt Gernsbach ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Klima priorisiert wird. Ein wichtiger Schritt dahin ist die Einrichtung einer Stelle im Energie- und Mobilitätsmanagement in der Stadt Gernsbach, welcher gegen den unverständlichen (ignoranten) Widerstand der FBVG erfolgte. Wir sind dankbar, dass es erstmals im Haushalt 2023 mit breiter Zustimmung Mittel für ein von uns schon lange angestrebtes Radwegkonzept für Gernsbach gibt. Doch dabei alleine kann und darf es nicht bleiben.

Die Untersuchung des städtischen Gebäudebestands ist seit vielen Jahren ein Anliegen der Grünen im Gemeinderat. Die notwendigen Bestandsdaten sind erforderlich, um aus den gewonnenen Grundlagen ein Sanierungs- und Bewirtschaftungskonzept für die städtischen Liegenschaften zu entwickeln. Es freut uns, dass wir bei den Haushaltsverhandlungen in diesem Jahr eine Mehrheit dafür gewinnen konnten, Mittel in den Haushalt einzustellen, die der Verwaltung die Analyse ermöglichen.

Als Gemeinde müssen wir uns verantwortungsbewusst um das Klima und die Umwelt kümmern, um eine nachhaltige Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder zu sichern. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien. Nur wenn wir diese fördern und Investitionen in die Infrastruktur tätigen, können wir unsere Stadt zukunftssicher machen.

Die Flüchtlingskrise führt zu schmerzhaften Belastungen unseres Haushalts. Der Unmut in der Bevölkerung zur Unterbringung der Schutzsuchenden

wächst. Bei allen Widerständen werden wir als Fraktion zum eingeschlagenen „Gernsbacher Weg“ stehen und ihn als Fraktion in unseren Beschlüssen weiterhin unterstützen.

Beteiligung ist ein wesentliches Fundament unserer Gesellschaft und die Grundlage unserer Demokratie. Um junge Menschen dafür zu gewinnen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie eine Stimme in unserer Gesellschaft haben, ist die Jugendbeteiligung Pflichtaufgabe der Kommunen in unserem Land Baden-Württemberg. Das Wort Partizipation bedeutet, an Entscheidungen mitzuwirken, diese mitzugestalten und diese mitzutragen. Wir freuen uns, dass mehr als drei Jahren nach unserer Nachfrage zur Jugendbeteiligung an die Verwaltung, ein Antrag eine deutliche Mehrheit über fast alle Fraktionen erhalten hat, der die Jugendbeteiligung auf ein stabiles Fundament stellen wird. Der Aufbau einer lebendigen und funktionierenden Jugendbeteiligung bedeutet Aufwand und Planung im Vorfeld. Dafür ist nunmehr eine Stelle im Haushalt geplant, die eine Mehrheit im Rat gefunden hat. Eine lebendige Jugendbeteiligung in Gernsbach wird sowohl den Jugendlichen als auch unserer Stadt viele Chancen bieten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Verwaltung angesichts der Herausforderungen der letzten Jahre für ihre Arbeit und insbesondere an unseren Kämmerer Benedikt Lang, für den die Ausarbeitung des Haushalts mit Blick auf die beengte Kasse eine besondere Herausforderung war. Auch wenn wir in schwierigen Zeiten leben, muss uns als Kommune bewusst sein, dass wir nicht alleine dastehen. Hatten wir vor zwei Jahren einen Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet, bei dem wir von einem Verlust von 1.882.700,00 € ausgegangen sind, konnte das Jahr 2021 mit einem Gewinn von 718.460,00 € abgeschlossen werden. Wesentlicher Grund für dieses positive Ergebnis waren insbesondere zusätzliche Schlüsselzuweisungen des Landes Baden-Württemberg von 1.140.000,00 €.

Auch wenn der Haushaltsentwurf nicht den Erfordernissen der Zeit und unseren Vorstellungen entspricht, um unsere Stadt zukunftsfähig, klimaneutral auszurichten, werden wir dem Haushalt zustimmen, da die Ablehnung des Haushaltes uns noch weiter zurückwerfen würde und unsere Kommune handlungsunfähig machen würde.

Dr. Ernst-Dieter Voigt

Sehr geehrter Herr BM Christ,
sehr geehrte Gemeinderäte,

Wunsch und Wirklichkeit passen nicht immer zusammen. Wir müssen der Realität aber ins Auge sehen. Die Gemeindeordnung schreibt vor, dass der Ergebnishaushalt mindestens die „schwarze Null“ aufweisen muss. Das ist im kommenden Jahr leider nicht der Fall.

Bei allen Ausgaben und Investitionen muss grundsätzlich ein Ausgleich gefunden werden zwischen minimalen und maximalen Lösungen. Wir haben den Eindruck, dass es sich bei manchen Ausgaben bzw. Investitionen um eine maximale Lösung handelt und nicht um eine optimale. Manche harmlos klingenden Vorhaben entpuppen sich später als bürokratische Monster oder als Einfallstor für weitergehende Maßnahmen, an die zunächst niemand gedacht hatte oder denken wollte. Es handelt sich in manchen Fällen um eine sehr aufwendige Sanierung oder Investition. Die meisten Vorhaben sind teurer geworden als ursprünglich geplant.

Wir lehnen die Maßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung ab, denn sie werden uns vom Land und Bund aufgezwungen. Andere Gemeinden klagen genauso darüber. Wir können und dürfen nicht alles abnicken, was uns von oben zugemutet wird.

Wir möchten sogar soweit gehen, die angekündigten Flüchtlingskontingente überhaupt abzulehnen, auch wenn uns dadurch Zwangsmaßnahmen drohen. Aber das müssen wir aushalten, denn als Gemeinderat können wir es mit unserer Verpflichtung zu wirtschaftlichem Handeln nicht vereinbaren, den jetzigen Zustand der nicht erfolgten Rückführung von Flüchtlingen indirekt zu legalisieren. Daher ist ein öffentlicher Protest die letzte Möglichkeit, um auf diese Unterlassung aufmerksam zu machen. Sie betrifft uns zwar nicht auf der Ebene der Gemeinde, hat aber Auswirkungen auf uns. Zur finanziellen Seite des Haushalts:
- Die Verschuldung des Kernhaushaltes steigt nach den Plänen der Verwaltung bis 2026 auf die beängstigende Höhe von 36 Mio €. Ausgaben und Investitionen in Höhe von 18 Mio € in diesem Jahr halten wir für zu hoch, sie müssen in Teilen abgespeckt werden.

Die Kreditaufnahme steigt in den beiden kommenden Jahren um jeweils 10 Mio €.

Das ist um mehr als das Doppelte der letzten Jahre, die in 2022 mit 5 Mio € schon sehr hoch war und die Reserven der letzten Jahre komplett aufgezehrt hat. Der Investitionsstau muss daher akzeptiert werden, zumal eine Umsetzung Folgekosten auslöst. Die Kreditaufnahme sollte um maximal 50 % steigen und nicht um 100 % wie vorgesehen. Auch das wäre schon das äußerste, was

uns zumutbar erscheint. Im Haushaltsentwurf hatten wir die folgenden Einsparmaßnahmen vorgeschlagen und halten sie auch weiterhin für notwendig, auch wenn sie nicht in den endgültigen Haushalt eingeflossen sind:

1. Die Verdolung des Läutersbachs wird um 1 Jahr verschoben,
2. Die Sanierung der Realschule ist in dem geplanten Umfang zu großzügig.
3. Die Ertüchtigung des Baubetriebshofes und die Erweiterung des Kindergartens Scheuern werden auf 2 – 3 Jahre gestreckt. Die Erweiterung des Kindergartens zieht Folgekosten in Form eines höheren Personalbedarfs nach sich.

Der gern gebrauchte Begriff der „Pflichtaufgabe“ im Zusammenhang mit den Erziehungsaufgaben und den Kita-Tagesplätzen ist sehr dehnbar und kann auch als Totschlagargument genutzt werden, um unliebsame Diskussionen zu unterbinden. Ein weiterer Punkt ist problematisch und wir lehnen ihn ab: Auch außerhalb des Erziehungsbereiches steigt der Personalbedarf um 6 - 8 Stellen. Auch hier muss der Grundsatz gelten, dass nicht alles, was wünschbar ist auch gemacht werden sollte. Größere Einsparungen sind im vorgelegten Haushalt nicht erkennbar, wir werden ihm daher nicht zustimmen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Notdienste der Ärzte

Ständige Notrufnummern - Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Zahnärztlicher

Bereitschaftsdienst

Telefon 0761 12012000 bzw. unter
www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Tierärztlicher

Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis
Montag 8 Uhr

Samstag, 11./ Sonntag, 12. Februar

Tierarztpraxis Wahl, Kirchstraße 7,
Lichtenau-Scherzheim, Telefon 07227
991111

Psychologische Beratung

für Eltern, Kinder und Jugendliche
Telefon 07225 98899-2255, Online-
Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Kreissenorenrat

Kostenlose Wohnberatung für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen
Marco Tinzmann, Telefon 0178 6246021

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 9. Februar

CentraVita Apotheke, Kurpromenade 1 - 3
Bad Herrenalb, Telefon 07083 924850

Freitag, 10. Februar

Bernhardus Apotheke, Rheinstraße 9
Baden-Baden (Weststadt),
Telefon 07221 62446

Samstag, 11. Februar

Kreuz-Apotheke, Lange Straße 37,
Baden-Baden (Innenstadt),
Telefon 07221 25502

Sonntag, 12. Februar

Schwarzwald Vital Apotheke,
Bismarckstraße 53, Gaggenau,
Telefon 07225 917690

Montag, 13. Februar

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klump-
Straße 12, Gernsbach, Tel. 07224 3806

Dienstag, 14. Februar

Löwen-Apotheke, Lichtentaler Straße 3,
Baden-Baden (Innenstadt),
Telefon 07221 22120

Mittwoch, 15. Februar

Stadt-Apotheke, Hauptstraße 87,
Gaggenau, Telefon 07225 96670

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach,
Telefon 1820

Öffnungszeiten: Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr
Freitag 9 bis 13 Uhr

**Termine nur nach telefonischer
Vereinbarung.**

Hospizgruppe Murgtal

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Information und Beratung:

Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr,
Telefon 990479

Sozialstation Gernsbach

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach
Telefon 1881, Fax 2171

Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am

Samstag, 11. bis Sonntag, 12. Februar

Isabella Roth, Kati Gräßer,
Olga Rejngardt, Dominik Sämann,
Frank Bieler, Romina Roth, Bernd Bock,
Sabrina Dinter, Gabi Gerstner,
Sabine Giersiepen, Marietta de Laporte.

Alle Angaben ohne Gewähr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Zahlungsaufforderung für die 1. Grundsteuerrate 2023

Am 15. Februar 2023 ist die 1. Grund-
steuerrate für das Kalenderjahr 2023 zur
Zahlung fällig. Es wird hiermit öffentlich
an die Zahlung erinnert.

Konten der Stadtkasse Gernsbach
Sparkasse Rastatt-Gernsbach
IBAN DE83 6655 0070 0060 0027 14
BIC SOLADES1RAS

Volksbank pur
IBAN DE74 6619 0000 0050 0466 05
BIC GENODE61KA1

Bei Banküberweisungen sowie bei
Einsendungen von Verrechnungsschecks
wird dringend gebeten, das Buchungs-
zeichen und den Verwendungszweck
anzugeben.

Einzahlungen ohne diese Angaben ver-
zögern die Bearbeitung und können zu
Fehlbuchungen führen.

Bei Zahlungsverzug ist die Stadtkasse
gesetzlich verpflichtet, für jeden an-
gefangenen Monat der Säumnis einen
Säumniszuschlag sowie Mahngebühren
zu erheben.

Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse
ein SEPA-Lastschrift-Mandat (früher:
Einzugsermächtigung) erteilt haben,
wird die **Grundsteuer** zum Fälligkeitster-
min abgebucht.

Haushaltsplan

Infozentrum Kaltenbronn

**Bekanntmachung der Haushaltssat-
zung des Zweckverbandes Infozentrum
Kaltenbronn für das Haushaltsjahr 2023**
Auf Grund der §§ 18 und 19 des Geset-

zes über kommunale Zusammenarbeit
(GKZ) und § 79 der Gemeindeordnung
für Baden-Württemberg in Verbindung
mit § 11 der Verbandssatzung hat die
Verbandsversammlung am 07.12.2022
die folgende Haushaltssatzung für das
Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

I.

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt
Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgen-
den Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge von 253.100 €

1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen
Aufwendungen von -253.100 €

1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis
(Saldo aus 1.1 und 1.2) von 0 €

1.4 Gesamtbetrag der
außerordentlichen Erträge von 0 €

1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen
Aufwendungen von 0 €

1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis
(Saldo aus 1.4 und 1.5) von 0 €

1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis
(Summe aus 1.3 und 1.6) von 0 €

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgen-
den Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit
von 195.400 €

2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
laufender Verwaltungstätigkeit von
-185.800 €

**2.3 Zahlungsmittelüberschuss/
-bedarf des Ergebnishaushalts**
(Saldo aus 2.1 und 2.2) von 9.600 €

2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus Investitionstätigkeit von 0 €

2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus Investitionstätigkeit von -2.000 €

2.6 Veranschlagter Finanzierungsmit-

**telüberschuss /-bedarf aus Investi-
tionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)
von -2.000 €

**2.7 Veranschlagter Finanzierungs-
mittelüberschuss /-bedarf**
(Saldo aus 2.3 und 2.6) von 7.600 €

2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus Finanzierungstätigkeit von 0 €

2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus Finanzierungstätigkeit von 0 €

**2.10 Veranschlagter Finanzierungs-
mittelüberschuss /-bedarf aus
Finanzierungstätigkeit**
(Saldo aus 2.8 und 2.9) von 0 €

**2.11 Veranschlagte Änderung des
Finanzierungsmittelbestands,
Saldo des Finanzhaushalts**
(Saldo aus 2.7 und 2.10) von 7.600 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Kre-
ditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Ermächtigungen zum Eingehen von
Verpflichtungen, die künftige Haushalts-
jahre mit Auszahlungen für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
belasten (Verpflichtungsermächtigun-
gen), wird festgesetzt auf 0 €

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite
wird festgesetzt auf 100.000 €

§ 5 Stellenplan

Der im Haushaltsplan beigefügte Stellen-
plan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.

§ 6 Betriebskostenumlage

Die Betriebskostenumlage gem. § 11 der
Satzung wird festgesetzt auf 138.400 €

davon entfallen auf die		
Stadt Gernsbach	42 %	58.128 €
Stadt Bad Wildbad	42 %	58.128 €
Gemeinde Enzklosterle	16 %	22.144 €

II.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom 31.01.2023, Az.: RPK14-2207-58/8/2, die Gesetzmäßigkeit der beschlossenen Haushaltssatzung 2023 bestätigt und den Höchstbetrag der Kasenkredite von 100.000 € genehmigt.

III.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung liegen in der Zeit vom 13.02.2023 bis 22.02.2023 im Rathaus Gernsbach (1. OG Flur der Stadtkämmerei) öffentlich aus.

Gernsbach, den 03.02.2023

Der Verbandsvorsitzende
gez.
Julian Christ

Tagesordnung

für die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Obertsrot am Mittwoch, 15.02.2023 um 19:00 Uhr im Foyer der Ebersteinhalle

1. Bürgerfragestunde
2. Neufassung der Feuerwehrsatzung der Stadt Gernsbach
3. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertretern der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach – Abteilung Süd

4. Bekanntgabe und Anfragen
Zu dieser Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

gez. Walter Schmeiser
Ortsvorsteher

Tagesordnung

für die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Reichental am Freitag, 10.02.2023, um 19:00 Uhr im Sitzungsraum der Ortsverwaltung Reichental

1. Bürgerfragestunde
2. Neufassung der Feuerwehrsatzung der Stadt Gernsbach
3. Bekanntgaben und Anfragen

Zu dieser Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

gez. Guido Wieland
Ortsvorsteher

AUS DEN VEREINEN

Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen, Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt der jeweilige Verfasser.

Alternative für
Deutschland



Einladung zum politischen Stammtisch

Das Ortsbündnis Murgtal der Alternative für Deutschland (AfD) lädt am Donnerstag, den 16. Februar 2023, um 19.30 Uhr alle interessierten Bürger zu seinem Stammtisch in das Hotel „Brückenhof“, Richard-Wagner-Ring 61, 76437 Rastatt, ein. Wir haben den Abgeordneten Dr.-Ing. Dirk Spaniel zu Gast, der von seiner Arbeit im Bundestag berichten wird und mit dem wir über aktuelle politische Themen diskutieren werden. Herr Dr. Spaniel war vor seinem Abgeordnetenmandat als Leiter der Motorenentwicklung in der Autoindustrie tätig gewesen. Kontakt: bad-ra@afd-bw.de. Netzseite: www.afd-badra.de

Automobil-Club
Eberstein



Superlative

- 16.651 Fahrer
- 4.191 Teams
- 85 Splits
- Fahrer wie Max Verstappen, F1 Weltmeister, Daniel Juncadella, DTM Aston Martin
- Die größte Motorsport-Veranstaltung weltweit

Knapp an der Sensation vorbei

Auch das Ende Oktober 2022 gegründete AC Eberstein SimRacing Team mit den Fahrern Luca Domko, Marcel Schlenker und Patrick Glatz, nahm erstmals überhaupt an einem offiziellen Rennen teil. Marcel Schlenker beendet die Qualifikation auf Platz 5 und übernimmt auch die Verantwortung für den Start rund um die Uhr. Kurzfristig gar auf Platz 3 vorfahrend, wurde er in Runde 9 unverschuldet Opfer eines Auffahrunfalls, der das Team zu einer Reparaturpause von 30 min in die Box zwang. Als vorletzter von 50 Fahrzeugen wurde aber der Kopf zu keinem Zeitpunkt in den Sand gesteckt, eine Aufgabe bzw. Rückzug des Fahrzeuges aus dem Rennen stand zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion. Das Team sorgte im Anschluss und in den nächsten Stunden mit schnelleren Rundenzeiten als die Spitze des Feldes für große Überraschung und Erstaunen. Zwischenzeitlich wieder auf Platz 5 angekommen, wurde das Team erneut

Opfer eines Unfalls, was abermals einen Aufenthalt von mehr als 20 Minuten in der Box bedeutete.

Auch zu diesem Zeitpunkt begeisterte der Teamspirit alle Beteiligten und Zuschauer. Das Team bestreitet zusammen alle Höhen und Tiefen und gibt zu keinem Zeitpunkt auf. Diese Einstellung bzw. das Motorsport Mindset wurde im Vorfeld dieser Veranstaltung durch Mentaltrainerin Carina Wodtke vertieft. Erwähnenswert und bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass Max Verstappen (Formel1) nach einem Unfall und einem Verlust von 6 km/h auf der geraden nach 12 Stunden seinen GT3 Porsche mit Teamkollege Daniel Juncadella (DTM) vom Rennen zurückziehen ließ. Am Ende, nach 24 aufregenden Stunden, sicherte sich das Team einen hervorragenden 7. Platz in der Gesamtwertung. Die Leistung und der Teamspirit zeigen, dass in Zukunft mit sehr vielen Podestplätzen in den unterschiedlichsten Rennserien gerechnet werden kann.



Zieleinlauf Daytona 24 Stunden.

Foto: AC Eberstein SimRacing Team



Stammtisch

Der erste Imkerstammtisch des Bezirksimkerverein Gernsbach in diesem Jahr 2023 findet am Freitag, 17. Februar, in der Restauration Brüderlin um 18.30 Uhr in Gernsbach statt. Es gibt viel zu berichten. Auch wie im letzten Jahr gibt es nur ein Bestelltermin für die Behandlungsmittel. Die Bestellung muss bis zum Mittwoch, 1. März, beim 1. Vorstand Harald Gartner, vorliegen. Bitte die Tierhalternummer mit angeben. Ohne diese Nummer ist keine Bestellung möglich. Im März findet der Badische Imkertag im Kinzigtal statt. Auch möchte ich auf unsere Jahreshauptversammlung am Freitag, 14. April 2023, im DRK-Haus in Gernsbach hinweisen. Alles weitere bei unserem 1. Stammtisch.



Jetzt geht's dagegge

Achtung, net vergesse, am Samstag, den 11.02.2023 um 13:11 Uhr wird unser Narrenbaum auf dem Marktplatz in der Altstadt gestellt. Danach um 14:11 Uhr beginnt der große Holzmaskenumzug vom Färbtorplatz über Marktplatz, Hofstätte und Waldbachstraße bis hin zur Stadthalle. In und vor der Stadthalle könnt ihr wieder ein buntes Treiben erleben. Die Waldschädderbar in der Halle ist geöffnet und auf der Bühne gibt es wieder ein ausgesuchtes Programm. Wir freuen uns auf Euch!



Finale am Samstag 2023.

Foto: Waldschädder

Fasentsitzungen

schon eine Woche her

Am letzten Januarwochenende ging es an beiden Fasentsitzungen in der Stadthalle im wahrsten Sinne des Wortes rund auf der Bühne. Der Freitag nicht ganz, dafür aber der Samstag bis auf den letzten Platz ausverkauft. Einige Bilder von den Sitzungen gibt es für Euch unter „www.Gernsbacher Waldschädder e.V./Facebook“ Und nun freuen wir uns mit Euch auf einen närrisch sonnigen Samstag in der Altstadt!



Geschäftsstelle Fasching geschlossen

Sehr geehrte Mitglieder, unsere Geschäftsstelle bleibt von Rosenmontag, den 20. Februar, bis Aschermittwoch, den 22. Februar 2023, geschlossen. Ihr Team von Haus & Grund Murgtal e. V.

Foto: HC Gernsbach



Endrunden-Ticket gesichert

Für die MU14 ging es zum letzten Vorrundenspieltag nach Merzhausen. Bisher ungeschlagen und dennoch auf Tabellenplatz 3 zeigt, wie eng alles beisammen ist. Im ersten Spiel gegen den Tabellenführer aus Bruchsal war man klar das aktivere Team, konnte sich aber anfangs nicht belohnen. Im zweiten Durchgang belohnte Felix mit einer tollen Einzelaktion das Team zum verdienten 1:0 Sieg. Durch die anderen Ergebnisse war ein Sieg im zweiten Spiel nötig, um sich für die Endrunde zu qualifizieren. Dementsprechend begann man mit enormen Pressings gegen Birklehof. Bis kurz vor Schluss stand eine souveräne 2:0 Führung. Mit dem 2:1 Anschlusstreffer durch eine Nachlässigkeit machte man es unnötig spannend. Kurz darauf war Schluss und die nächsten drei Punkte auf dem Konto der Gernsbacher. Somit fahren die Jungs sogar als Tabellenerster am 11.2.2023 nach Aalen und kämpfen um den Wimpel der MU14 Verbandsliga. Für die WU14 geht es ebenfalls am 11.2.2023 zur Endrunde nach Ulm. Hier hat man in der Vorrunde leider ganz knapp den 2. Platz verpasst. Somit spielen die Mädels um Platz 7-12.



Stammtisch

Mittwoch, 15.02., Stammtisch in der Sonne in Staufenberg, Beginn 18.15 Uhr. Es besteht die Möglichkeit um 18 Uhr ab Bahnhof Gernsbach mit dem Bus nach Staufenberg zu fahren und zurückzulau-

fen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, daher bitte bis 14. Februar bei Kornelia Reiher anmelden, 07224 40472.

Obst- und Gartenbauverein
Gernsbach



Rosenschnittkurs am 11.02.2023

Der Obst- und Gartenbauverein Gernsbach e.V. lädt zu einem Rosenschnittkurs ein. Hierbei lernen Rosenliebhaber, worauf beim Schnitt der verschiedenen Rosenarten zu achten ist, um sich langfristig über robuste und blühfreudige Pflanzen freuen zu können. Der Rosenschnittkurs findet am Samstag, 11. Februar, um 14 Uhr, in der Scheffelstraße 19 statt. Dauer ca. 1,5 Stunden. Vereinsmitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Vorankündigung: Winterschnittkurs am 25.02.2023 um 13 Uhr auf dem OGV-Grundstück in der Weinau.

Schwarzwaldverein
Gernsbach



Wanderungen

Die Mittwochswanderer treffen sich am 15. Februar um 9.45 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Wir fahren mit dem Bus bis zur Reichentaler Rankhütte. Stationen der Wanderung: Ahornwasen, Hintere Illert, Dachsfelsen, Illertkapelle und schließlich Gernsbach. Die Einkehr ist im Gernsbacher „Stern und Hirsch“ geplant. Die Wanderung ist etwa 12 km lang, die Höhendifferenz unerheblich. Wanderschuhe mit gutem Profil sind notwendig, die Mitnahme von Wanderstöcken hilfreich. Für weitere Informationen: 07224 4356.

Tennis-Club 1922
Gernsbach



Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2023 des TCG findet am Freitag, 3. März, um 19 Uhr im Clubhaus des Vereins statt. Die Tagesordnung wurde per Mail an alle Mitglieder versandt und kann außerdem der Website des Vereins (www.tcgernsbach.de) entnommen werden. Anträge können noch bis Freitag, 24. Februar, schriftlich beim 1. Vorsitzenden Steffen Müller eingereicht werden.



Stellfall-Hüpfer-Schlüpfer-Schwalben als Bauarbeiter vom Schwellwogtreff. Foto: SIL

Turnverein
Gernsbach 1849



Leichtathletik

Persönliche Bestzeit

Johannes Merkel von den Leichtathleten des TV Gernsbach lief in seinem ersten Wettkampf 2023 beim „Jugend Hallenmeeting“ in Karlsruhe die 800 m in persönlicher Bestzeit von 2:08,65 Min. Dies war für Johannes eine neue Erfahrung auf einer Hallenrundbahn und ein weiterer Erfolg seines fleißigen Trainings.

Musikverein
Lautenbach



Jahreshauptversammlung 2023

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des MVL, zu der alle Mitglieder sehr herzlich eingeladen sind, findet am **Donnerstag, 02.03.2023**, ab 19 Uhr im Bürgerhaus Lautenbach statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Totenehrung
 3. Berichte aus den Vorstandsbereichen 2022
 4. Kassenbericht 2022 der Schatzmeister
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung der Schatzmeister
 7. Termine 2023
 8. Gewinner Musikerrätsel 2022
 9. 100-jähriges Jubiläum 2025
 10. Verschiedenes
- Anträge zur JHV müssen bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden, Niclas Regending, Fichtenstr. 5a, 76593 Gernsbach, schriftlich eingereicht werden.

Förderverein Schwimmbad-
initiative Lautenbach e.V.



SIL-Faschingstanz in Lautenbach ein voller Erfolg!

Am Samstag führte das Moderations-Duo Matthias Mörmann und Martina Steimer durch einen stimmungsvollen Abend im Lautenbacher Bürgerhaus. Mit einer vollen Tanzfläche und einem tollen Programm mit atemberaubenden Tanzauftritten machte die Tanzveranstaltung ihrem Namen wieder alle Ehre. Den Eröffnungsrhythmus machte die Jugendtanzgruppe vom Turnverein Lautenbach als Cowgirls. Anschließend brachte The Klams Dance Crew aus Loffenau mit ihren Hip-Hop-Moves die Halle so richtig in Schwung. Mit ihrem Motto „Wir kämpfen für den Frieden“ setzten die Rockert Dancers vom TV Lautenbach ein starkes Statement. Ebenso ein fester Programmpunkt sind mittlerweile die Klemmerladies in Motion vom TSV Loffenau, die dieses Jahr die 90er wieder zurück auf die Bühne brachten. Die Lautenbacher Schwellwog-Nixen sind seit 2003 dabei und feierten somit ihr 20-jähriges Bestehen. Mit stimmungsvollen Rhythmen und Klängen nahmen sie das Publikum mit auf eine afrikanische Reise. Die Moveras hatten in der vorangegangenen Woche bei den Waldschäddern in der Stadthalle bereits ihr tänzerisches und akrobatisches Können gezeigt. Als „Engel der Nacht“ begeisterten sie mit ihrer mystischen Choreografie auch das Lautenbacher Publikum. Den krönenden Abschluss lieferte auch dieses Jahr die Männertanzgruppe Stellfall-Hüpfer-Schlüpfer-Schwalben und brachte die Halle zum Beben. Beim



Auch diesmal wieder beim FCO auf der Bühne: Die Young Boys Obertsrot. Foto: Tanja Will

Schwimmbad-Umbau in den letzten Jahren waren auch sie tatkräftig dabei und zeigten als Bauarbeiter auf der Bühne, wie viel Spaß sie gemeinsam bei den Arbeitseinsätzen hatten. Beim gemeinsamen Abschlusstanz „Ein Hoch auf uns“ kamen nochmals alle Mitwirkenden auf die Bühne. Die bunt gemischte Narrenschar zeigte wieder einmal, wie erfolgreich auch verschiedene Generationen gemeinsam die Fasnacht feiern können. Mit DJ Jürgen Surrey und Emma Seitz feierten alle noch gemeinsam auf der Tanzfläche bis tief in die Nacht.

in Obertsrot willkommen heißen. Das traditionelle Stellen des Narrenbaums findet um 17.11 Uhr statt. Unter den musikalischen Klängen des Musikvereins Obertsrot tragen die Narren vom Dorfplatz den Baum zum Blumeplatz, wo mit Muskelkraft der Narrenbaum gestellt wird. Im Anschluss findet im „Kirchl“ eine gemütliche Narrenparty statt. Im Außenbereich des „Kirchl“ gibt es auch wieder zusätzlich eine Bar. Die Schlossbergteufel freuen sich nach zwei Jahren „Corona-Pause“ wieder in schöner Atmosphäre auf den Schmutzigen Donnerstag.

Fastnachtssitzungen am Freitag, 17. Februar, und Samstag, 18. Februar

Endlich geht's live wieder los - beim MVO mit tollem Showprogramm! Die Fastnachtssitzungen des Fördervereins MV Orgelfels Reichental sind bereits Kult und wer sich noch keine Karte gesichert hat, muss sich sputen, denn der Samstag ist bereits ausverkauft. Für Freitag gibt es noch wenige Karten bei Edith Wieland Tel. 07224 / 6970467. Die Mitwirkenden haben ein tolles Programm zusammengestellt. Es reicht von Sketchen, Büttenreden, über tolle Tänze und vieles mehr. Am Programm sind auch wieder die Guggis, die Tänzerinnen des Turnvereins und weitere Akteure beteiligt. Auch die MVO-Kids haben wieder ein tolles Programm vorbereitet. Nach der Veranstaltung kann man noch mit unserem DJ kräftig das Tanzbein schwingen und den Abend mit einem Drink in der MVO-Bar, egal ob mit oder ohne Prozente, in geselliger Runde ausklingen lassen. Beginn der beiden Veranstaltungen ist um 19:01 Uhr, Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn. Für Bewirtung wird wieder bestens gesorgt. Die Veranstaltung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Anruf-Linien-Taxi) zu erreichen. Aktueller Stand eventueller Restkarten und weitere Informationen zum Förderverein MV „Orgelfels“ Reichental finden Sie auf der Homepage www.musikverein-reichental.de

Fußball-Club Obertsrot



Sagenhaftes Obertsrot

An diesem Wochenende ist es endlich wieder so weit: Die Fastnachtssitzungen in der Ebersteinhalle stehen an. Das Motto lautet dieses Mal „Sagenhaftes Obertsrot“. Am Freitag, 10. Februar, beginnt das närrische Treiben um 20.11 Uhr, am Samstag, 11. Februar, um 19.33 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Nach dem bunten Programm wird noch zum Tanz aufgespielt und die Bar geöffnet. Für die Verpflegung während der beiden Abende sorgt ein großes FCO-Küchenteam. Der Verein freut sich auf gut gelaunte Narren und ein tolles Wochenende!

Gugg...ä Musik us Richedal



Umzug der Waldschädder

Auch am nächsten Wochenende bleiben wir im Murgtal. Nach zweijähriger Pause zieht endlich wieder der närrische Lindwurm durch Gernsbachs Altstadt und die Waldschädder laden zur Party. Der Umzug beginnt 14.11 Uhr, wir sind Nummer 24. Anschließend wird in der Stadthalle weitergefeiert. Hier werden wir natürlich unser Programm zum Besten geben. Wir freuen uns auf einen tollen Tag.

Scheuerner Fasnachtsclub



Jetzt geht's los in Scheuern

Jetzt sind die ruhigen Stunden in Scheuern bald vorbei und am Sternenplatz

Schlossbergteufel Obertsrot



Narrenbaumstellen in Obertsrot

Schon jetzt möchten wir alle Fasebutze am Schmutzigen Donnerstag ab 17 Uhr



3 Jahre ist es schon wieder her.

Foto: Edith Wieland



Foto: Scheuerner Faschnachtsclub

hängen dann wieder bunte Fähnchen und ein „Hinne Nuff“ klingt durch die Gassen. Der Narrenbaum wird am 15. Februar ab 19:11 Uhr am Sternenplatz unter den Klängen der Guggis aus Reichental aufgestellt, im Anschluss steigt die Après-Ski-Party. Viel Abwechslung und die Möglichkeit zum Schwingen des Tanzbeins wird beim großen Faschnachtsball in der Aula der Grundschule am Freitag, den 17. Februar, geboten. Hier treffen alle Generationen aufeinander und haben in schöner Atmosphäre viel Spaß. Es gibt tolle Tanzdarbietungen, lustige Vorträge und natürlich auch Guggenmusik mit den Murgfetzern aus Ottenau. Die Tore öffnen um 19:30 Uhr. Der Samstag danach gehört den Kleinen, für sie gibt es beim Kinderfasching wieder tolle Spiele, für die Eltern Kaffee und Kuchen. Startschuss: 14:30 Uhr. Merken Sie sich die Termine vor, Details und Anfangszeiten gibt es auch unter www.scheuerner-faschnachtsclub.de. Wir freuen uns auf Sie.

Förderverein
Grundschule Scheuern



Der Zirkus kommt in die Stadthalle Gernsbach

Die Grundschule Scheuern feiert in diesem Jahr das **30-jährige Bestehen der Grundschule Scheuern**. Zu diesem Anlass hat sich die Direktorin, Frau Ursula Fritsch, zusammen mit dem Förderverein der Grundschule Scheuern etwas ganz Besonderes ausgedacht. Das Motto lautet „**Manege frei, der Zirkus kommt**“. Ein Zirkus von Kindern für Jeden! Für das Zirkusprojekt tauschen die rund 80 Schülerinnen und Schüler eine Woche lang das Klassenzimmer gegen die Manege im Zirkus, um selbst in die Rolle

eines Zirkusakteurs zu schlupfen. Hierfür hat der Förderverein keine Mühen und Kosten gescheut und das erfahrene Zirkusunternehmen Zappzarapp engagiert. Mit qualifizierten Trainern und mit Unterstützung der Klassenlehrerinnen erlernen die interessierten Schüler die Kunst der Akrobatik, Jonglage, Zauberei und vieles mehr. Das Erlernte werden die Schüler an zwei Veranstaltungen in der Stadthalle Gernsbach vorführen. Beginn ist am **Freitag, den 03. März, um 18 Uhr**, und am **Samstag, den 04. März, um 10:30 Uhr**. Die Zirkusveranstaltungen dauern jeweils etwa 90 Minuten inklusive Pause. Wer sich das nicht entgehen lassen möchte, kann ab sofort Tickets für unschlagbare **3 Euro / Person** in der **Bücherstube Katz** und im **Modengeschäft FAVORS** erwerben. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt - die Bewirtung in der Stadthalle übernimmt das Team der **Grillhütte vom Salmenplatz Gernsbach**.

Dorfjubiläum
750 Jahre Staufenberg

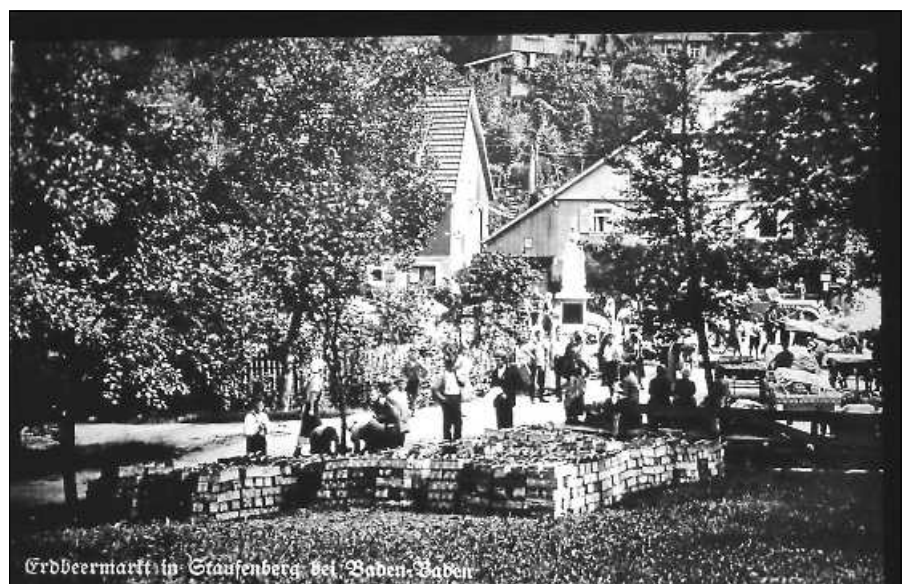


Projektchor

Der Projektchor, der zum 750-jährigen Jubiläum gegründet wurde, ist mit großer Resonanz in die erste Chor-Probe gestartet. Fast 40 Sängerinnen und Sänger haben sich getroffen und die ersten Schritte im Chorgesang begonnen; alle waren hell begeistert. Besonders die Chorleiterin Roseli Peucker hat sich über den überraschend vielzähligen Besuch gefreut. Es sind weiterhin Sängerinnen und Sänger willkommen, besonders Männerstimmen sind gefragt. Chorprobe ist immer am Dienstag von 19.00 - 20.30 Uhr im Paulussaal. Alle die Freude am Gesang haben – ob mit Chorerfahrung oder nicht - sind herzlich eingeladen. Kommen Sie vorbei, schauen Sie herein in den Paulussaal, wir freuen uns über Ihre Mitwirkung. Übrigens: Nicht nur Staufenberger Einwohner sind aufgerufen, auch alle aus der Gesamtstadt und darüber hinaus.

Alte Fotos gesucht

Ebenso interessant dürfte die digitale Aufbereitung des im Jahr 1274 erstmals erwähnten Staufenberg werden. Unter der Federführung des Staufenberger Professors Dr. Thiemo Kastel soll das kulturelle Erbe mit einem gemeinnützigen Digitalprojekt geplant werden. Durch dieses Projekt soll die Geschichte von Staufenberg in eine heutige Darstellungs- und Erlebnisform gebracht werden. Ziel des Projekts ist es, Jung und Alt zu aktivieren, um die spannendsten



Gesucht sind Bilder des früheren Staufenberg.

Foto: Fred Bender (Fotografie einer alten Postkarte)

Geschichten zu recherchieren, aufzuschreiben, aufzuarbeiten und in Form von Video- und Audioformaten zu präsentieren. Wer Lust und Freude hat an diesem interessanten Projekt der Digitalisierung und Computer-Animation mitzuwirken, ist herzlich eingeladen. Kontakt: fred.bender@web.de

Sportverein
Staufenberg 1923



Auqafit für Jung und Alt

Neuer Kurs ab 1.3.2023: „Auqafit für Jung und Alt“
Ab dem 1.3.2023 startet wieder ein Aquafit-Kurs des SVS. „Auqafit für Jung und Alt“ ist für Männer und Frauen jeden Alters geeignet. Das Element Wasser eignet sich hervorragend für ein schonendes und effektives Training. Durch den Auftrieb im Wasser werden die Gelenke entlastet, der Wasserwiderstand nimmt die Geschwindigkeit und hat zugleich eine verstärkende Wirkung für das Training. In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt mit und ohne Geräte auf der Stärkung der Muskulatur und der Verbesserung der Ausdauer. Der Kurs beginnt am 1.3.2023 und findet 8x mittwochs für 45 min von 19:00 – 19:45 im Schwimmbad des Reha-Zentrums

MediClin, Langer Weg 3 in Gernsbach, statt. Der Kurs kostet 50 € für SVS-Mitglieder und 70 € für Nichtmitglieder (Eintritt inklusive). Anmeldung und Infos bei Kathrin Schäfer 0179 / 9020481 oder schaefer.kathrin@arcor.de

Treffpunkt
Staufenberg



Mitgliederversammlung

Am 03.02. hatte der Treffpunkt zur Mitgliederversammlung in Casamir geladen. Auf der Tagesordnung standen neben dem Geschäfts- und dem Kassenbericht, die Aussprache zu den Berichten. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 das Vereinsleben coronabedingt auf ein Minimum heruntergefahren war, konnten im Jahr 2022 wieder einige Aktivitäten durchgeführt werden. Zwei KidsBazare wurden im Mai und September durchgeführt. Beim Bauwochenende im April wurde mit der Basketballanlage ein weiteres Highlight auf dem Dorfplatz geschaffen. Im Kinderbereich wurde ein Holzpferd aufgestellt, das neue Bienenhotel aufgebaut und die Bepflanzung vor der neuen Sonnenuhr durchgeführt. Das Feierabendgrillen sowie die Teilnahme am Nikolausmarkt wurden mit Routine und großem Erfolg von den Mitgliedern des Vereins veranstaltet. Die

Mitgliederzahl ist auch in den Coronajahren stabil geblieben und finanziell ist der Verein gut aufgestellt. Insgesamt blickt der Treffpunkt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück, einzig die zunehmenden Zerstörungen auf dem Dorfplatz trüben den Jahresrückblick etwas.

Wir suchen Dich

Im Jahr 2024 steht ein Generationswechsel in der Vorstandschaft an. Beide Vorstandsposten sowie die Position in der Verwaltung des Treffpunkts müssen neu besetzt werden, da sich die derzeitigen Amtsinhaber nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen lassen. Wem der Dorfplatz in Staufenberg am Herz liegt, wer gerne kreativ ist und an der Weiterentwicklung und der Erhaltung maßgeblich mitwirken möchte, darf sich gerne melden. Der Treffpunkt ist ein finanziell gut aufgestellter Verein, der Herausforderungen liebt und spannende Projekte mit Hilfe eines motivierten Teams in die Tat umsetzt. Genau nach dem Motto „Gemeinsam gestalten, träumen, planen, bauen und feiern“ bietet sich die Möglichkeit, auf bisher Geschaffenen aufzubauen, im Team völlig frei zu gestalten und neue Ideen auszuleben. Interessenten dürfen sich gerne unter treff.staufenberg@web.de oder 0151/6190 4485 melden.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

CHRISTUSKIRCHE

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 14. Februar
19 Uhr Bibelgespräch: Biblische Bilder für die Gemeinde: „Armee“.

Rumänische Gemeinde
Samstag, 11. Februar
18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 12. Februar
15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

Baptisten spenden 1.400 Euro für die Gaggenauer Tafel
Weihnachten 2022 ist zwar schon wieder Geschichte – aber trotzdem hat es immer noch seine Wirkung in das neue Jahr hinein. Die Murgtal-Tafel Gaggenau e.V. konnte jetzt die Weihnachtskollekte der Christuskirche Gernsbach (Baptis-

ten) in Höhe von 1.400 Euro als Spende in Empfang nehmen. Der Gemeindeführer der evangelischen Freikirche Erik

Rheinschmidt (rechts): „Auch wegen der inzwischen angespannten Situation der Tafeln allgemein konnten wir uns spon-



Erik Rheinschmidt (rechts) überreicht den symbolischen Spendenscheck an Bernhard Veit.
Foto: Erik Rheinschmidt

tan und einstimmig aus verschiedenen, hauptsächlich überregionalen Spendenvorschlägen, für die wertvolle Arbeit der Gaggenauer Tafel entscheiden. Es freut uns sehr, diesmal einer Einrichtung vor der Haustür helfen zu können.“

Der Vorsitzender Murgtal Tafel Gaggenau e.V., Bernhard Veit (links), freute sich sehr über diese willkommene Spende zu Jahresbeginn, die durch eine Warendspende, hauptsächlich Molkereiprodukte, im Gegenwert von Euro 200,00 ergänzt wurde. Erik Rheinschmidt konnte sich bei der Spendenübergabe, die an einem Ladenöffnungstag stattfand, von dem außerordentlichen Einsatz der Tafelaktiven überzeugen. „Wir hatten über den Jahreswechsel an allen unseren Terminen unseren Laden ohne Pause geöffnet und unsere inzwischen stark angewachsene Kundschaft konnten sich mit Lebensmitteln versorgen“, so Bernhard Veit. Der stellvertretende Vorsitzende Heinz Adolph, jeden Freitag mit der Organisation des Kundeneinlasses betraut, berichtet über die dankbaren Reaktionen der Tafelbesucher, die nur durch das sehr gute Zusammenspiel von Tafelaktiven und den Spendern aus der Murgtalbevölkerung und der Murgtälern Geschäftswelt möglich ist.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Jakobskirche Gernsbach und Pauluskirche Staufenberg

Pfarrbüro Gernsbach

Waldbachstraße 13, Tel.: 07224 3394

E-Mail: Gernsbach@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro Staufenberg

Kirchstraße 8, Tel.: 07224/1672

Mail: buero@paulus-gemeinde.de

Pfarrerin Annette Stepputat

Tel.: 016090567919

E-Mail: annette.stepputat@ekiba.de

Pfarrerin Christina Wächter

Tel.: 07224/6288755

E-Mail: Christina.Waechter@kbz.ekiba.de

Diakonin Lea Gessler

Tel.: 01573 4387379

E-Mail: Lea.Gessler@kbz.ekiba.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag, 09. Februar

14.30 Uhr Seniorennachmittag, Paulussaal, Kirchstraße 8, Frau Ellen Hecker und Frau Helga Zeller

Sonntag, 12. Februar

9.15 Uhr Gottesdienst, Pauluskirche Staufenberg, Kirchstraße 6, Pfarrerin Annette Stepputat

10.15 Uhr Eltern-Kinder-Gottesdienst, Pauluskirche Staufenberg, Kirchstraße 6, Diakonin Lea Gessler

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, St. Jakobskirche Gernsbach, Pfarrerin Annette Stepputat

11.30 Uhr Eltern-Kind-Gottesdienst, St. Jakobskirche Gernsbach, Diakonin Lea Gessler

Dienstag, 14. Februar

19 Uhr Projektchor Paulusgemeinde, Paulus-Saal, Kirchstraße 8, Frau Roseli Peuker

Mittwoch, 15. Februar

9.30 Uhr Seniorengymnastik, Staufenberghalle, Frau Barbara Haitz

Kinder- und Jugendarbeit

Dienstag, 14. Februar

16.30 Uhr Jungschar, Paulus-Saal, Diakonin Lea Gessler

18.30 Uhr Jugend-Hauskreis, Paulus-Saal, Diakonin Lea Gessler

Mittwoch, 15. Februar

10 Uhr Krabbelgruppe, Paulus-Saal, Kirchstraße 8, Frau Ellen Hecker

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Marienhaus Gernsbach

Jungschar: dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr, außer in den Ferien (Paulus-Saal, Kirchstr. 8, Gernsbach), für Grundschul-Kinder, zur besseren Planung bitte anmelden Lea.gessler@kbz.ekiba.de oder Tel. 015734387379

Jugendtreff: alle 14-Tage, donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, außer in den Ferien (Paulus-Saal, Kirchstr. 8, Gernsbach), für Jugendliche ab der 7. Klasse

Jugend-Hauskreis: dienstags, alle 14-Tage 18.30 - 20.00 Uhr, außer in den Ferien (Paulus-Saal, Kirchstr. 8, Gernsbach), für Jugendliche ab der 7. Klasse

KATH. SEELSORGEEINHEIT

Pfarrbüro

Hauptstr. 55, Telefon 07224 995790

E-Mail: pfarramt@kath-gernsbach.de

Homepage: www.kath-gernsbach.de

Pfarrbüroöffnungszeiten

Montag und Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Dienstag und Mittwoch von 15 Uhr bis 18 Uhr

Sprechzeiten bei Pfarrer Markus Moser nach Vereinbarung, Tel. 07224 995793

Sprechzeiten bei Kooperator Adalbert nach Vereinbarung, Tel. 07228 9697728

Fabian Groß, Pastoralreferent

nach Vereinbarung

Diensthandy: 0151 57530855

Dr. Birgitta Biermann, pastorale Mitarbeiterin

nach Vereinbarung

Diensthandy: 0151 11608579

Hi. Messe mit Narren am Fastnachtsonntag, 19.02. um 10:30 Uhr in Gernsbach. Hästräger und Kostümierer sind gerne gesehen. Der Gottesdienst wird einen fröhlichen Charakter haben.

LIEBFRAUENKIRCHE

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

So., 12.02.2023

10:30 Uhr Hi. Messe

Di., 14.02.2023

18:00 Uhr Rosenkranz

18:30 Uhr Hi. Messe als Seelenamt für Dieter Wörner und Maria Aengenheyster

Mi., 15.02.2023

16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier im Murgtalwohntstift

MARIA HEIMSUCHUNG

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

Gemeinde-Kaffeemittag-Scherbenkaffee

Das GT Mariä Heimsuchung Lautenbach lädt ein am So., 12.02.2023 ab 15:00 Uhr zum schon zu Tradition gewordenen „Scherbenkaffee“ in den Kirchensaal. Jung und Alt sind herzlich willkommen. Neben dem bekannten Kuchenbuffet gibt es, der närrischen Jahreszeit entsprechend, auch Scherben und Fassetküchle. Wir freuen uns auf eine fröhlich heitere Besucherschar.

Wenn Sie zu Hause abgeholt werden wollen, melden Sie sich bitte bei Annette Rothenberger, Telefon 650807.

HERZ-JESU

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot/Hilpertsau

Fr., 10.02.2023

18:00 Uhr Rosenkranz

18:30 Uhr Hi. Messe als Seelenamt für Markus Kohler

Seniorenachmittag mit Rolf Kohler im Bernhardusheim in Obertsrot

Am 15. Februar um 14:30 Uhr ist der nächsten Seniorennachmittag geplant. Rolf Kohler wird uns musikalisch in seiner gewohnt fröhlichen Art unterhalten, dazu kann auch jeder gerne mitsingen. Wir beginnen wieder mit Kaffee und Kuchen, anschließend bieten wir auch Getränke an. Den Abholservice übernimmt wieder Horst Hartmann, Anmeldung unter Tel. 50429. Der Zugang ist barrierefrei.

ST. MAURITIUS

Kath. Kirchengemeinde Reichental

So., 12.02.2023

09:00 Uhr Hl. Messe

Närrischer Spielenachmittag

Das Vorstandsteam der Frauengemeinschaft lädt am Dienstag, 14. Februar ab 14:30 Uhr zu einem närrischen Spielenachmittag ins Mauritiusheim ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Weinauer Straße 32

Sonntag, 12. Februar 2023

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 15. Februar 2023

20.00 Uhr Gottesdienst in Loffenau, Kelterackerweg 3

JEHOVAS ZEUGEN

Website jw.org

Donnerstag, 9. Februar

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern

19.45 Uhr Unser Leben als Christ

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

Samstag, 11. Februar

18 Uhr Öffentlicher Vortrag – Thema: „Was die Bibel über spiritistische Bräuche sagt“

18.35 Uhr Bibelstudium mit Zuschauerbeteiligung anhand des Artikels „Du wirst mit mir im Paradies sein“ aus der Zeitschrift *Der Wachturm*

Gottesdienste finden in Präsenz im Königreichssaal in der Landstraße 42a, Gaggenau-Hörden statt. Wer aus gesundheitlichen Gründen den Hybrid-Gottesdienst übers Internet oder am Telefon mitverfolgen möchte, kann sich unter der Tel.-Nr. 07224 655 661 anmelden. Eine Teilnahme ist kostenlos, keine Spendensammlungen, etc. Besucher sind immer willkommen.

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Sonntag, 12. Februar:

10.00 Uhr Gottesdienst
(Prädikantin I. Karius)

Dienstag, 14. Februar:

12.00 Uhr „Gemeinsam schmeckt's besser“ – Gemeinsames Mittagessen im katholischen Gemeindezentrum Weisenbach, Anmeldung unter Tel.: 07224 1434, M. Fritz

Mittwoch, 15. Februar:

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht in Gernsbach

Sonntag, 19. Februar:

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer i.R. G. Stöcklin)



Wassonstnoch interessiert

Gartentipp im Februar 2023

Tipp: Kiwis sollten noch vor dem Knospenschwellen im zeitigen Frühjahr geschnitten werden. Denn Fruchttriebe, die im Vorjahr bereits Früchte getragen haben, werden in diesem Jahr keine neuen Früchte mehr ausbilden. So gilt es einen kräftigen Jungtrieb der Astpartie, der noch keine Früchte getragen hat, stehen zu lassen und alle anderen Triebe zu entfernen.

Der beste Platz für den Komposthaufen

Komposthaufen sind ein Muss in jedem Kleingarten. Pro 100 Quadratmeter Gartenfläche sollte idealerweise 1 Kubikmeter (1 m³) Kompostplatz zur Verfügung stehen, auf dem Pflanzenreste kompostiert werden. Die Menge des entstandenen Komposts sollte zur Düngung des Gartens ausreichen. Beim Kompostieren hat sich das rotierende Drei-Kammer-System bewährt: eine

Kammer wird im Laufe des Jahres befüllt, in der zweiten Kammer kompostieren die organischen Materialien aus dem Vorjahr, aus der dritten Kammer kann frischer Kompost entnommen werden und im Garten zum Einsatz kommen. Ein Komposthaufen wird optimalerweise im Halbschatten angelegt und muss dabei auf unversiegeltem Boden stehen, denn nur so können sich Bodenlebewesen ansiedeln. Wichtig ist, dass der Komposthaufen gut durchlüftet ist, denn die Mikroorganismen und Bodenlebewesen benötigen Sauerstoff, um ihrer Arbeit nachgehen zu können. Ist keine gute Durchlüftung gegeben, kann es zu Fäulnisprozessen kommen. Der Kompostplatz sollte zudem nicht zu feucht und nicht zu trocken sein, in jedem Fall sollte er sich ausreichend erwärmen können, damit die Verrottung so richtig in Gang kommen kann.

Ostercamp für Kids mit Amputation oder Dysmelie

Anpff ins Leben veranstaltet erneut ein Camp speziell für Kinder mit Arm- bzw. Beinamputationen oder Dysmelie im Alter von 5 – 14 Jahren. Das Ostercamp findet vom 05.04. bis zum 08.04.2023 im Erlebniszentrum Mühle Kolb in Zuzenhausen statt. Die Anreise wird am Mittwoch, den 05.04. gegen Abend und die Abreise am Samstag, den 08.04. gegen Nachmittag erfolgen. Die Kosten für die drei Tage betragen 100 € pro Kind,

inklusive eines Elternteils. Übernachtet wird in separaten Wohnwagen. Es wird ein breitgefächertes Programm für die Kleinen und Großen geben. Zu den Angeboten gehört Klettern, ein Waldabenteuer, gemeinsamer Sport und verschiedene Spiele – es ist für jeden etwas dabei! Kontakt: Diana Schütz (d.schuetz@ail-ev.de)
Anmeldeschluss: 28.02.2023
www.anpffinsleben.de/amputierte

Große Vereinsaktion bei SWR4 Baden-Württemberg

Bis zum 10. März ruft SWR4 Baden-Württemberg Vereine und gemeinnützige Organisationen auf, sich mit ihren Projekten zu bewerben. „SWR4 Verein(t)“ verlost mit Unterstützung der Sparkassen im Land 4x 4444 EUR! SWR4

Baden-Württemberg stellt die Projekte im Programm vor, erzählt die Vereinsgeschichten und lässt die Macher:innen zu Wort kommen. Vereint gewinnt!

Alle Infos unter swr4.de/vereint.

SWR4 VEREIN(T)

AUF DIE PROJEKTE. FERTIG. LOS

Jetzt mitmachen! 4444 Euro gewinnen.
Alle Infos unter SWR4.de/vereint

Sparkasse

Die Aktion wird medial unterstützt durch **NUSSBAUM**